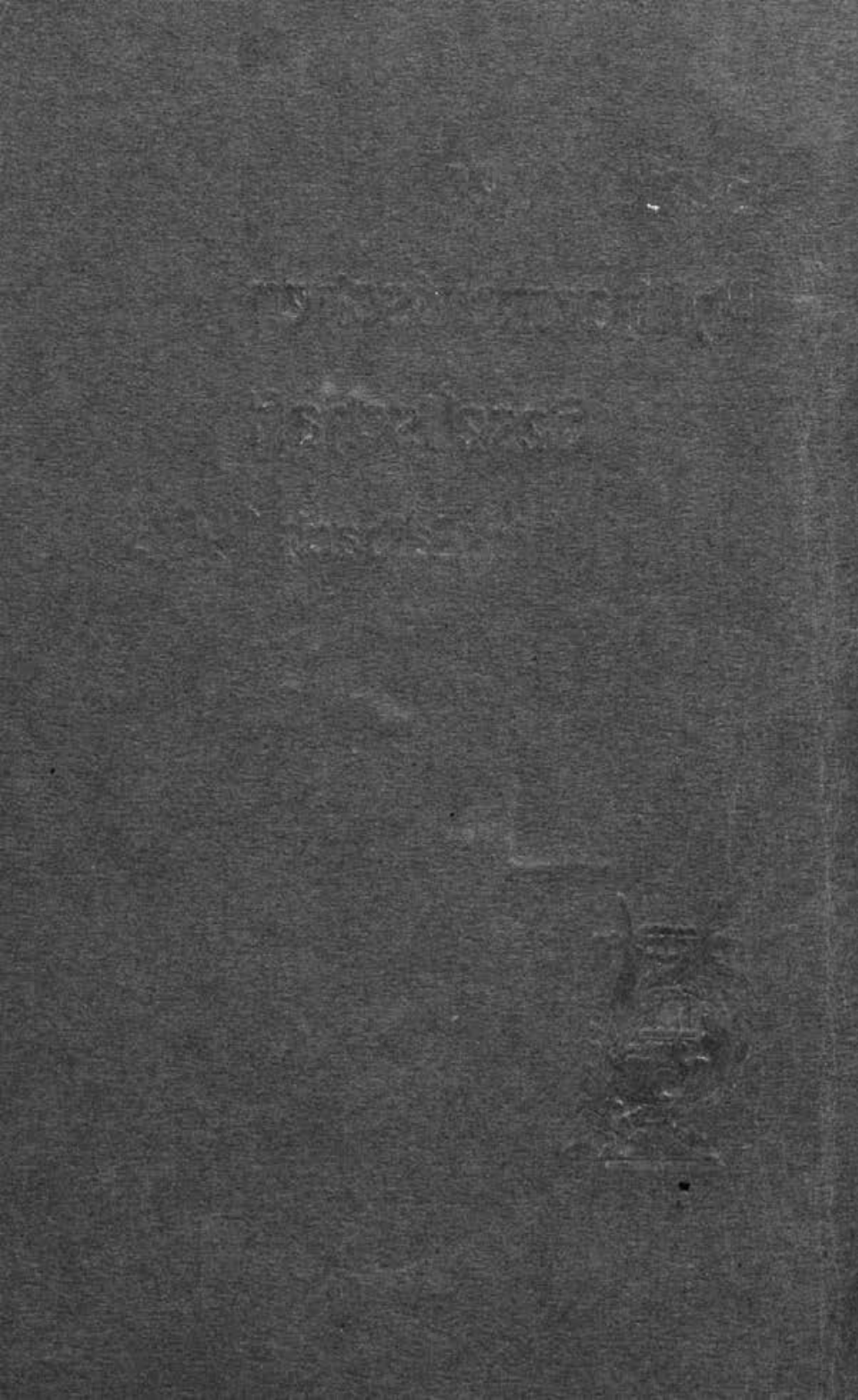
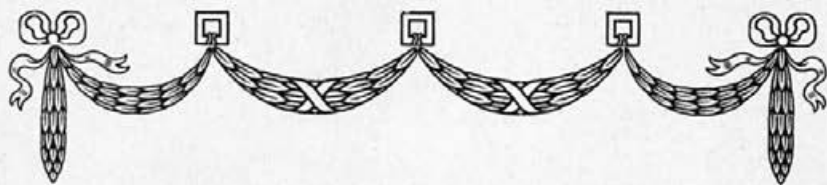


Bericht der  
Philharmonischen  
Gesellschaft  
in Laibach 1908







## *Zum Geleit.*

*Der Jahresbericht unserer Gesellschaft erscheint  
heuer im Festkleide. Dies als Huldigung an-  
läßlich des glorreichen sechzigjährigen Jubiläums  
unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn.*





# Bericht

der

# Philharmonischen Gesellschaft

## in Laibach

(1891 ausgez. durch die mit dem Allerh. Wahlspruche gez. gold. Med.,  
1902 durch die silb. Schubert-Med. des Wiener Männergesangsvereines,  
☉ 1908 durch die große Bach-Medaille der Wiener Singakademie) ☉

über ihr 206. Vereinsjahr

vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908.

---

Herausgegeben von der Direktion,

verfaßt vom Gesellschaftsdirektor.



**Laibach 1908.**

Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

## Inhaltsangabe.

---

	Seite
1. Jahresrückschau . . . . .	5
2. Bericht der Jahreshauptversammlung am 23. November 1907 . . . . .	5
3. Kaiserjubiläums-Festkonzert . . . . .	12
4. Konzertinstitut . . . . .	18
5. Konzertprogramme . . . . .	19
6. Bericht über die Gesellschaftsschule . . . . .	27
7. Spenden . . . . .	31
8. Verkehr mit anderen Vereinen . . . . .	32
9. Mitgliederverzeichnis . . . . .	33
10. Vereinsrechnung . . . . .	43

---

*Wir erlauben uns, die im vorigen Jahre an alle Besitzer von für die Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft interessanten Schriftstücken oder anderen Raritäten gestellte höfliche Bitte zu erneuern, uns solche Gegenstände zum Zwecke ihrer Aufbewahrung im Gesellschaftsarchive, bezw. in der Raritätensammlung, freundlichst zukommen zu lassen.*

*Wir werden auf jedem der Gesellschaft gewidmeten Stücke dankbar den Namen des Spenders verzeichnen.*

**Die Direktion**  
**der Philharmonischen Gesellschaft.**



MFZC 1505/1908

## Jahresrückschau.

1907.

- Direktionssitzung. 4. Oktbr.  
Frl. Mizi *Schmiedinger* und Herr Ernst *Pfefferer* werden als Aushilfslehrkräfte mit dem Unterricht im Klavier-, bezw. Violin-spiel betraut.
- Die Direktion begibt sich vollzählig in die Wohnung des zurückgetretenen Gesellschaftsdirektors, Herrn Landesgerichtsrates *Josef Hauffen*, und spricht ihm ihr Bedauern aus über seine Resignation sowie ihren Dank für seine vieljährige verdienstvolle Tätigkeit in der Direktion und insbesondere als Gesellschaftsdirektor. 6. Oktbr.
- I. Mitgliederkonzert. Zur Erinnerung an *Eduard Griegs* Todestag wird die Erste *Peer Gynt-Suite* nebst einigen Liedern dieses Tondichters zu Gehör gebracht. 20. Oktbr.
- I. Kammermusikabend mit der ersten Aufführung von *Hermann Wolf-Ferraris* Klaviertrio, op. 5, D-dur. 3. Novbr.
- Konzert des ausgezeichneten *Triester* Streichquartetts im großen Saale der Tonhalle, veranstaltet von der Musikalienhandlung *Otto Fischer*. 5. Novbr.
- Vor nahezu ausverkauftem Saale gibt *Willy Burmester* ein Konzert in der Tonhalle und entzündet stürmische Begeisterung, die er mit mehreren Zugaben quittiert. 12. Novbr.
- II. Mitgliederkonzert, in welchem sich der Gesellschaftslehrer Herr *Friedrich Rupprecht* mit *David Poppers* Konzert in E-moll sehr vorteilhaft als Solocellist einführt. 17. Novbr.
- Der heimatliche Historiograph Herr *Peter von Radics* übersendet der Direktion das von ihm nach den Aufzeichnungen von *Dr. Friedrich Keesbacher* über Auftrag der Direktion verfaßte Manuskript der Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft. 19. Novbr.
- Skontrierung der Gesellschaftskasse durch die Rechnungsprüfer. 21. Novbr.
- Direktionssitzung. 22. Novbr.
- An diesem Tage hält die Gesellschaft um 11 Uhr vormittags im kleinen Saale der Tonhalle ihre diesjährige ordentliche Haupt- 23. Novbr.

versammlung ab. Den Vorsitz führte der Herr Gesellschaftsdirektor-Stellvertreter Finanzrat Dr. *Pessiack*, der zunächst die legalen Voraussetzungen der Versammlung konstatiert, diese eröffnet und die Erschienenen begrüßt, worauf er folgenden Tätigkeitsbericht erstattet.

„Durch die am 30. September 1907 erfolgte Resignation unseres Gesellschaftsdirektors an diese Stelle berufen, erlaube ich mir, der geehrten Hauptversammlung den Bericht über das abgelaufene 205. Vereinsjahr zu erstatten.

An erster Stelle obliegt es mir, dem tiefen Bedauern über den Rücktritt unseres hochverdienten Gesellschaftsdirektors Herrn Landesgerichtsrat Josef *Hauffen* Ausdruck zu geben. Herr Landesgerichtsrat *Hauffen* gehörte der Direktion seit dem Jahre 1887 an, allerdings mit einer fünfjährigen Unterbrechung, während welcher ihn seine Berufspflicht von Laibach fern hielt. Er wirkte vom Jahre 1887 bis 1892 als Gesellschaftssekretär, hatte sodann vom Jahre 1897 bis 1901 das Amt des Direktor-Stellvertreters inne und bekleidete von da an die schwierige und verantwortungsvolle Stelle des Gesellschaftsdirektors. In allen Funktionen zeichnete sich Herr Landesgerichtsrat *Hauffen* als ein Mann von seltener Pflichttreue aus und waltete namentlich als Gesellschaftsdirektor, dank seiner lebenswürdigen Art und seines feinen Taktes, mit großem Geschick seines Amtes. Die Periode dieser Tätigkeit, die mit der überaus glücklichen Veranstaltung des 200jährigen Gesellschaftsjubiläums begann, ein Fest, das uns allen durch sein vornehmes Gepräge in lebhafter Erinnerung ist, kennzeichnet sich durch einen stetigen Hochgang der Gesellschaft. Ich erinnere in musikalischer Beziehung an den Hugo Wolf-Abend, an die Schiller- und Anastasius Grün-Feier sowie an die denkwürdige Aufführung der C-moll-Messe von Mozart. In finanzieller Richtung fällt die ansehnliche Dotierung unseres Gesellschaftsfonds, die wesentliche Schaffung des Lehrpensionsfonds und die namhafte Erhöhung der Staatssubvention für die Gesellschaftsschule in seine Ära. Die Philharmonische Gesellschaft hat demnach allen Grund, dem zurückgetretenen Gesellschaftsdirektor die größte Dankbarkeit zu erweisen. Die Direktion hat es nicht unterlassen, diesem Gefühle bereits den wärmsten Ausdruck zu verleihen, es möge mir aber auch gestattet sein, dem verdienstvollen Gesellschaftsdirektor den Dank und die Anerkennung der geehrten Generalversammlung in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen. (Lebhafter Beifall.)

Wenn wir nun nach Erfüllung dieser Ehrenpflicht Rückschau halten über das vergangene Vereinsjahr, so müssen wir anerkennen, daß es sich sogar von seinen würdigen Vorgängern günstig abhebt.



Das Konzertwesen war von einem frischen, tatenfrohen Schwunge beseelt. Dies gilt sowohl von den Symphonie- als auch von den Kammerkonzerten.

Im allgemeinen standen die Symphoniekonzerte unter dem machtvollen Zeichen der drei großen B: Beethoven, Brahms, Bruckner. Solisten gab es wenige (Frauz Löhrl, Hermann Kant, Gino Tagliapetra und Theodor Christoph). Allein kaum eine Saison war so reich an großen Neuaufführungen wie die abgelaufene. Ich erinnere an folgende Erstaufführungen: 1.) Trauermusik auf den Tod Anton Bruckners von Otto Kitzler; 2.) Zweite Symphonie, C-moll, von Anton Bruckner; 3.) Fingerhütchen, Märchenballade von Julius Weißmann; 4.) Harold in Italien von Hector Berlioz; 5.) Brahms' Deutsche Volkslieder für gemischten Chor; 6.) Brahms' Tragische Ouvertüre; 7.) Mozarts Große Messe in C-moll. Angesichts dieser Tatsachen kann man sich einen Begriff davon machen, welch seltene Summe von Fleiß, Mühe und Geschick die artistische Leitung unserer Gesellschaftskonzerte in diesem Jahre aufwendete.

Unsere tüchtigen Kammermusiker, die uns wie immer Ausgezeichnetes darboten — ich erinnere an die Erstaufführungen von Beethovens Trio, op. 121, E. Dohnanys Serenade und der Lieder von Peter Cornelius sowie an die große Quintette von Dvořak, Sinding und Brahms und das Septett von Saint-Saëns —, erweiterten ihren ständigen Wirkungskreis durch Kunstfahrten nach Marburg und Cilli, wo sie sich neue Lorbeeren holten. Die dortige Kritik konnte ihnen kein ehrenvolleres Zeugnis ausstellen, als indem sie sagte: „Um diese Kammermusikvereinigung ist Laibach zu beneiden!“

Es gereicht mir daher zum großen Vergnügen, Herrn Musikdirektor *Zöhler* und Herrn Konzertmeister *Gerstner* für ihre hervorragenden Leistungen die vollste Anerkennung der Direktion auszusprechen. Zugleich erfülle ich die angenehme Pflicht, allen übrigen Mitwirkenden, den Mitgliedern des Streicherchores, den Kammermusikern, dem Frauen- und Männerchore, der sich namentlich in Mozarts Großer Messe ganz besonders auszeichnete, sowie der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines den wärmsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

Die Musikschule wies abermals eine gesteigerte Frequenz auf. Sie wurde von 243 Schülern besucht, von welchen 163 das ganze Schulgeld zahlten, während 53 teilweise und 25 gänzlich von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes befreit waren. Die Einnahme aus den Schulgeldern hat sich in den abgelaufenen fünf Jahren von 4210 K auf 8274 K erhöht, hat sich also in dem kurzen Zeitraume nahezu verdoppelt. Der Öffentlichkeit wurde durch zwei

Schülerproduktionen Gelegenheit geboten, sich von den Leistungen der Schule ein Urteil zu bilden. Überaus ehrenvoll für die Schule war die Anerkennung, welche ihr Herr Hof- und Ministerialrat Dr. Karl Ritter von *Wiener* anlässlich seiner Inspizierung im Dezember vorigen Jahres zollte. „Was die Einrichtung und Administration der Musikschule betrifft,“ äußerte sich Herr Hofrat von Wiener, „nehme er mit Vergnügen eine Ordnung und Nettigkeit in allen Dingen wahr, die ihm mit vollster Befriedigung erfülle und die geradezu musterhaft genannt werden müsse.“

Es sei daher dem tüchtigen Lehrkörper für seine treue Pflichterfüllung der gebührende Dank ausgesprochen. (Beifall.)

In finanzieller Beziehung weist die Bilanz, wie wir hören werden, eine Vermögensabnahme von 2927 K 48 h auf. Wenn man jedoch berücksichtigt, daß in der Summe eine Vermögensabschreibung von 273 K 84 h sowie eine Kursdifferenz von 662 K 60 h enthalten ist, so gestaltet sich das Ergebnis etwas günstiger. Ein verhältnismäßig erfreuliches Bild bietet der Lehrerspensionsfonds, der auf die stattliche Höhe von 76.086 K 46 h gegenüber 7491 K 37 h im Jahre 1900 angewachsen ist.

Allen Faktoren, welche unsere Gesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahre freundlichst unterstützten, sei an dieser Stelle der verbindlichste Dank sowie die ergebene Bitte ausgesprochen, unserem Vereine auch in Zukunft ihre wohlwollende Gesinnung zu bewahren.

Dies gilt vor allem unserer großen Gönnerin, der Krainischen Sparkasse in Laibach, dann der hohen Regierung, die sich uns stets als wahre Schirmerin der Kunst erwiesen hat, endlich der löblichen Stadtgemeinde.

Großer Dank gebührt auch der deutschen Presse in Laibach und Graz und insbesondere dem Kunstberichterstatte Herr J. Ohm Ritter von *Januschowsky* für die wohlwollende Beurteilung und eingehende Besprechung unserer gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Mit Trauer gedenken wir der Mitglieder, welche der Tod aus den Reihen der Gesellschaft gerissen hat. Es sind dies die Frauen Leopoldine Ločniker, Franziska Haan und Fanni Leuz sowie die Herren Felix Schaschel, der von 1880 bis 1888 als Gesellschaftssekretär eine Zierde der Direktion bildete, Viktor Rupert und Alois Edler von Tornago. Ehre ihrem Andenken!“

Über Aufforderung des Vorsitzenden erhob sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sitzen.

Nach Genehmigung des Tätigkeitsberichtes erstattete Herr Zahlmeister *Randhartinger* den Säckelbericht, dem wir entnehmen, daß die Einnahmen im abgelaufenen Vereinsjahre 24.184 K 7 h und die Ausgaben 27.111 K 55 h betragen, daher eine Mehraus-

gabe, bzw. eine Vermögensabnahme von 2927 K 48 h zu konstatieren sei; das Kassenreglement ergebe mit Berücksichtigung der durchlaufenden Posten an Einnahmen 88.770 K 94 h, an Ausgaben 88.033 K 47 h, daher Kasserest 737 K 47 h, der gegenwärtige Vermögensstand beläuft sich auf 111.011 K 74 h.

Über Antrag der Herren Rechnungsprüfer wird hierauf der Direktion das Absolutorium erteilt und dem Herrn Zahlmeister *Randhartinger* für seine mühevollen Tätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen. Sodann erfolgen die Neuwahlen, deren Ergebnis folgendes ist: Gesellschaftsdirektor: Herr Finanzrat Dr. *Pessiack*; Direktionsmitglieder die Herren: Dr. *Praxmarer*, Emil *Randhartinger*, Max *Samassa*, Fr. *Kaudela*, Dr. R. *Sajovic*, Dr. *Neuberger*, Emmerich *Lang*; Revisoren die Herren: Dr. Franz *Vok* und Karl *Laiblin*; Vertreter der Musiker: Herr Finanzrat v. *Nickerl*; Vertreter der Sänger: Herr Dr. *Rothaug*.

Schließlich wird über Antrag des Herrn Fabrikanten Wilhelm *Tönnies* dem bisherigen Gesellschaftsdirektor Josef *Haußen* und über Antrag des Herrn Dr. *Vok* der Direktion für ihre eifrige Tätigkeit der Dank der Hauptversammlung votiert und diese sodann vom Vorsitzenden unter Dankesworten an die Anwesenden geschlossen.

Klavierabend des gefeierten Pianisten Leopold *Godowsky* im großen Saale der Tonhalle. 26. Novbr.

II. Kammermusikabend, an welchem Felix *Weingartners* Sextett, op. 33, E-moll, in wirkungsvoller Weise zur Erstaufführung kommt. 1. Dezbr.

Direktionssitzung. 5. Dezbr.

III. Mitgliederkonzert, in welchem die Chorphantasie von Beethoven mit großem Erfolge aufgeführt und Musikdirektor *Zöhrer*, der den Klavierpart spielte, mit stürmischem Beifalle ausgezeichnet wird. 15. Dezbr.

## 1908.

Sitzung des Unterausschusses zur Beratung des Pensionsnormales für die bei der Gesellschaft angestellten Lehrer und deren Witwen. 8. Jänner.

Direktionssitzung mit Konstituierung der Direktion, wobei zum Direktor-Stellvertreter Herr k. k. Bezirkshauptmann Dr. Robert *Praxmarer* und zum I., bzw. II. Schriftführer die Herren k. k. Staatsanwalt-Substitut Dr. Hermann *Neuberger* und k. k. Finanzkommissär Dr. Rudolf *Sajovic* neu- und die übrigen Funktionäre wiedergewählt werden. 10. Jänner.

Direktionssitzung. 21. Jänner.

I. Vorstellung des Athenäums im großen Saale der Tonhalle: „Der Kampf um den Südpol.“ 24. Jänner.

26. Jänner. II. (Schüler-) und III. Vorstellung des Athenäums: „Die österreichischen Alpen“, „Max und Moritz“ und „Richard Wagner und seine Werke“.
28. Jänner. Musikalisch-historischer Abend des Kapellmeisters Herrn Felix *Günther* im kleinen Saale der Tonhalle über „Alte Musik und ihre Neubelebung“.
30. Jänner. Vortragsabend der Zöglinge der Musikschulen.
1. Febr. Eine Abordnung der Direktion unter Führung des Gesellschaftsdirektors beglückwünscht den Herrn Landespräsidenten Theodor Freiherrn von *Schwarz* zu seiner Standeserhöhung.
2. Febr. Konzert der Kapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 27 unter Leitung ihres ausgezeichneten Kapellmeisters Theodor Christoph zugunsten des Militärkapellmeister-Pensionsfonds.
9. Febr. IV. Mitgliederkonzert, bei welchem zur Erinnerung an Richard Wagners 25. Todestag dessen Fest-Ouvertüre zur Aufführung gelangt.
10. Febr. III. Kammermusikabend.
20. Febr. Direktionssitzung.
8. März. Konzert des Gesellschaftslehrers Herrn Friedrich *Rupprecht* unter Mitwirkung der Kapelle des k. u. k. 27. Inf.-Reg.
10. März. Mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung vom 19. Februar 1908, Z. 3597, wird die Direktion in Kenntnis gesetzt, daß das h. k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht die bisherige staatliche Subvention von 1600 K in großherziger Weise auf 3000 K erhöht habe. Der für die Gesellschaft bedeutsame Erlaß lautet folgendermaßen:

„Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat sich laut Erlasses vom 31. Jänner 1908, Z. 21.396 ex 1907, bestimmt gefunden, vom Jahre 1908 angefangen die derzeitige staatliche Subvention für die ‚Philharmonische Gesellschaft in Laibach‘ von 1600 K auf jährliche 3000 (dreitausend) Kronen vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung zu erhöhen.

Hieran hat Seine Exzellenz die Bedingung geknüpft, daß die geehrte Vereinsleitung dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht alljährlich einen eingehenden Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht erstatten sowie das genannte Ministerium über alle wichtigen, die Musikschule betreffenden Vorkommnisse und Angelegenheiten, insbesondere über Veränderungen in der Leitung und dem Lehrpersonale dieses Institutes, über Veränderungen im Lehrplane, über notwendige Reformen usw. im Laufenden erhalten wird.“

Dem h. Ministerium für Kultus und Unterricht sei an dieser Stelle für die großmütige Unterstützung der Gesellschaftsschule der ergebenste Dank zum Ausdruck gebracht.

- Konzert des gefeierten k. u. k. Hofopern- und Kammersängers *Leo Slezak* im großen Saale der Tonhalle. 11. März.
- Sarasate-Marx-Konzert. 17. März.
- Direktionssitzung. 24. März.
- Eine Abordnung der Direktion spricht dem Herrn Landespräsidenten Theodor Freiherrn von *Schwarz* für die Erhöhung der Staatssubvention den geziemenden Dank aus. 25. März.
- An diesem Tage wird das langjährige Mitglied der Gesellschaft Herr Oberlandesgerichtsrat i. R. Alois Tschech zu Grabe getragen. Die Direktion spricht den Hinterbliebenen ihr aufrichtiges Beileid aus. 30. März.
- Zur 25 jährigen Todesfeier Richard Wagners Konzert des Heldenotors Alois *Pennarini* von der Hamburger Oper unter Mitwirkung der Militärkapelle des 27. Inf.-Reg. und unter der Leitung des Kapellmeisters Theodor *Christoph*. 5. April.
- Die Gesellschaft beglückwünscht die Wiener Singakademie zur Vorfeier ihres 50 jährigen Jubiläums, wofür sich diese mit einem außerordentlich schmeichelhaften Schreiben bedankt. 5. April.
- Der Gesellschaftsdirektor spricht im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht persönlich den Dank der Gesellschaft für die Erhöhung der Staatssubvention aus. 8. April.
- I. Kaiser-Jubiläumskonzert, veranstaltet von der Frauen-Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines; Kinderliederabend des Dr. Wilhelm *Kienzl* und der Frau Martha *Winternitz-Dorda*. 11. April.
- Direktionssitzung. 14. April.
- IV. Kammermusikabend, bei welchem Herr Konzertmeister *Gerstner* in dankbarer Anerkennung für seine unermüdliche Hingebung durch Überreichung eines prächtigen Lorbeerkränzes ausgezeichnet wird. 25. April.
- Direktionssitzung, in welcher dem Cellolehrer Friedrich *Rupprecht* wegen mehrfacher Pflichtverletzungen die Entlassung gegeben wird. 30. April.
- Anläßlich der Feier des 50 jährigen Bestandes veranstaltet die Wiener Singakademie im großen Musikvereinssaale einen Festabend mit einem reichen Programm, an welchem die Philharmonische Gesellschaft durch ihren Gesellschaftsdirektor vertreten war. Unter den Festgästen befanden sich hervorragende Persönlichkeiten der Wiener Gesellschaft und Musikwelt sowie zahlreiche Vertreter heimischer und auswärtiger Musikvereine. Der Philharmonischen Gesellschaft wird die Ehre zuteil, daß sie allein von allen österreichischen Musikvereinen außer Wien mit der von der Singakademie aus Anlaß ihres Jubiläums gestifteten großen Bach-Medaille ausgezeichnet wird. 4. Mai.



7. Mai. Zu der an diesem Tage stattfindenden Enthüllung des Johannes Brahms-Denkmales im Resselpark zu Wien entsendet die Philharmonische Gesellschaft ein Begrüßungsschreiben.

9. Mai. Außerordentliches Festkonzert der Philharmonischen Gesellschaft zur Feier des 60 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. unter dem Protektorate der hochwohlgeborenen Frau Karla Baronin Schwarz zugunsten des Wohltätigkeitsunternehmens „Das Kind“. Der hohen Protektorin wurde vor Beginn des Konzertes vom Gesellschaftsdirektor ein prachtvoller Blumenstrauß mit schwarz-gelben Schleifen überreicht.

Die „Laibacher Zeitung“ vom 12. Mai schreibt über dieses Konzert folgendermaßen:

„Das von der Philharmonischen Gesellschaft am 9. Mai unter dem Protektorate der Gemahlin des Herrn Landespräsidenten, Frau Karla Baronin Schwarz, zugunsten des Wohltätigkeitsunternehmens ‚Das Kind‘ veranstaltete Festkonzert trug das echte Gepräge herzlicher Gemütsempfindung und patriotischer Begeisterung, die sich an der Person des erhabenen Monarchen entzündet und beseelt.

Würdig war, der Weihe des Festes entsprechend, der Saal ausgestattet, indem inmitten grüner Gewächse, lorbeerbekrönt, die Büste des Kaisers die Musikbühne schmückte, von deren Hintergrund ausgehend Efeugirlanden die Saalwände zierten. Ein zahlreiches distinguiertes Publikum in festlichem Gewande füllte den großen Saal sowie die Galerie und verfolgte mit andächtiger Hingebung, in freudig erhobener Stimmung den auch künstlerisch glänzenden Verlauf der Veranstaltung.

Die feierlich-festlich stolzen Klänge des herrlichen Meistersinger-Vorspielen eröffneten in ihrem farbenprächtigen Glanze stimmungsvoll den Abend. Die wirkungsvolle Aufführung durch das Philharmonische Orchester, bestehend aus der Musikkapelle des 27. Infanterieregiments und dem Streicherchor der Gesellschaft, wurde bei früheren Konzerten bereits entsprechend gewürdigt. Das Publikum ehrte das treffliche Orchester und seinen um die Philharmonische Gesellschaft und das Musikleben der Stadt so hochverdienten Dirigenten Herrn Musikdirektor Josef Zöhrer, dessen Pult ein mächtiger Lorbeerkranz schmückte, durch wiederholten, herzlichen Beifall.

Als künstlerisch hervorragende Novität des Abendes erfreute das Publikum Grädeners ‚Spielmann‘, Rhapsodie für gemischten Chor, Sologeige und großes Orchester. Wir haben bereits vorausgeschickt, daß Professor Hermann Grädener in der streng in zwei Lager gesonderten Gilde der Wiener Meister eine eigenartige und hervorragende Stellung einnimmt. Er steht in keinem der beiden

Lager: Bruckner oder Brahms, aber auch nicht abseits derselben, sondern zwischen ihnen. Er hat an beiden Schulen gelernt und ist so zu einer Persönlichkeit von seltener Individualität ausgereift. Grädener ist — trotz seiner Stellung als Professor der Komposition am Wiener Konservatorium — absolut modern, modern in seiner Erfindung, modern in der Konzeption und in der Mache. Wir haben ferner betont, welche Stellung der Meister als Vertreter der Jungwiener Schule einnimmt, der trotz seiner Jahre ein Jüngling mit den Jungen geblieben ist. Seit Jahren wirkt Hermann Grädener als gewissenhafter, erfolgreicher Pädagoge und als hochbegabter Komponist, der mit einer Reihe von kammermusikalischen und orchestralen Werken hervortrat, die sämtlich den Stempel einer vornehmen, künstlerischen Individualität tragen.

Die jüngste seiner größten und bedeutendsten Schöpfungen, das schöne und stimmungsvolle Werk: ‚Der Spielmann‘, weist alle Vorzüge der hervorragenden künstlerischen Eigenschaften des Komponisten auf. Alle Farben seiner Palette glänzen frisch wie am ersten Tag und er bringt durch seine eminente Technik ein Kunstwerk zuwege, das jung und alt, fröhlich und ernst ist: ‚Lachen und Weinen zu selbiger Stund!‘ Überall fesselt die Musik durch die Sorgfalt der Arbeit, durch künstlerischen Geschmack in der Stimmführung und Orchestrierung; sie ergreift durch Stimmungs Ausdruck und lebhaftes musikalische Phantasie.

Die Dichtung von Emanuel Geibel, eine der schönsten und leider so wenig bekannten deutschen Balladen, schildert in ergreifenden Worten die Macht der Töne. Die darin liegende Beschreibung der verschiedenen Gemütseindrücke, die ein Sang zu erwecken vermag, waren musikalisch nicht leicht zu illustrieren und zu charakterisieren. Es erscheint fast ein Versagen der Erfindung unausweichlich, wo die Dichtung von wundersamen, aus höherer Sphäre kommenden, suggestiv wirkenden Melodien spricht. Für den Kunstwert des Werkes spricht nun schon der Umstand, daß es Grädener gelungen ist, über diese Klippe hinwegzukommen.

Die Ballade hat der Meister im schönsten Sinne der Bedeutung durchkomponiert, d. h. er hat nicht nur der wechselnden Grundstimmung jeder einzelnen Strophe musikalische Rechnung getragen, sondern auch die kleinsten und zartesten Empfindungen darin auseinanderzuscheiden gewußt. Die ungewisse, märchenhafte Stimmung der ersten Strophe der Ballade umfängt uns auch alsbald in der Musik: Nach einem 64 Takte lange gehaltenen Orgelpunkte auf dem tiefen Des baut sich erst zögernd, dann bestimmter das erste eigenartige Hauptthema auf, das durch das Gegen thema abgelöst wird. Ebenso unbestimmt, ja fast zagend, tritt der erste Chöreinsatz auf: ‚Sie sagen, im Freien einst lag er zur

Nacht.' Dann dem Gange der Handlung folgend, wird der Chor bewegter bis zu der wieder ruhigeren Stelle: 'Der Nix ihm die Lippen gelöst zum Gesang', die in einem langen Orgelpunkt der Singstimmen schließt, unter dem sich das charakteristische Motiv des Geigensolos wirksam vorbereitet, bis es schließlich frei hervordringt, um vom Chor weitergeführt zu werden. Und nun beginnt, der Dichtung folgend, der rasche Wechsel der Stimmungen: Voll anmutiger Lebenslust zeichnet der Komponist das tanzlustige Volk an der Linde, pomphaft die kalte Hofluft. Ein kurzes Tenorsolo, das vom Chor abgelöst wird, bezeichnet die Stelle: 'Schon hebt er den Bogen usw.' und es folgt dann nach dem zweiten kurzen Tenorsolo: 'Was lächelt von Wonne usw.', ein längeres, symphonisch geführtes Zwischenspiel, das tatsächlich aus dem Texte geboren zu sein scheint.

Im weiteren Verlaufe der Handlung erscheint besonders die reizvolle Charakterisierung des Weidmannschores und des Wachtelschlages, ferner die überwältigende Schilderung des Getöses der See, eine der raffiniertesten Stellen, die je ein Choral zu lösen hatte, beachtenswert. Ohne weiteres wird jetzt von diesem Effekt zu der lyrischen Stelle: 'Und wo sich im Kreise verblutet ein Herz' (Sopransolo) hinübergeleitet. In steigender Bewegung schreitet nun die Komposition zu den dröhnenden, düster-schweren Fanfaren der Boten des 'jüngsten Gerichts', denen die wundersame Lieblichkeit des Grußes der Toten, 'vom Orte des Lichts' ergreifend entgegengestellt wird. Da nun der Spielmann sein Spiel beendet hat, wechselt die Grundstimmung wieder ganz deutlich: Abermals ist in einfacher Weise — so wie am Anfang — alles übrige erzählt. Charakteristisch erscheint hier das, später vom Chor mit den Worten: 'Beim Glanze der Sterne usw.' abgelöste Thema als Violinsolo. Aus diesem Thema ist dann auch der ganze Schluß aufgebaut, der poetisch-fein und stimmungsvoll im zartesten Pianissimo ausklingt.

Vom technischen Standpunkte ist besonders die ungewöhnlich starke Inanspruchnahme des Chores zu erwähnen. Abgesehen von der Kette von Intonationsschwierigkeiten, erscheinen ausgehaltene Chöre über zehn und mehr Takte im 'Spielmann' keine Seltenheit. Dies ist nun allerdings ein sehr wohl angebrachter Effekt von eigenartiger Schallwirkung, die von allem Irdischen losgelöst zu sein scheint. Der Strich, der bei der Aufführung bei der Schilderung der Boten des jüngsten Gerichtes bei den gehaltenen *fis*, *g* und *gis* angebracht wurde, erschien aus rein technischen Gründen allerdings ebenso begründet wie die Unterstützung des *a capella*-Chores bei einigen schwer zu intonierenden Stellen durch hinzugefügte Instrumentation. — Es bedarf wohl bei der Meisterschaft



Grädeners nicht besonderer Erwähnung, daß seine Instrumentation über alle modernen Ausdrucksmittel verfügt.

Das Werk stellt, wie angedeutet, große Anforderungen an die Sänger: ausgebildete Gesangstechnik, rhythmisches Gefühl, Beherrschung des Atems, der Aussprache. Durch die gewissenhafte, von aufopferndem Fleiß und künstlerischem Verständnis zeugende Einstudierung des schönen Werkes hat sich Herr Musikdirektor *Zöhrer* ein großes Verdienst erworben. Der große gemischte Chor, der über ein jugendfrisches, blühendes Stimmateriale verfügt, leistete geradezu Überraschendes und bewies, daß echte Begeisterung für eine edle Sache auch die größten Schwierigkeiten zu überwinden vermag. Ein warmes Wort des Lobes sei auch den stimmbegabten Solisten Frau *Ambrožič*, Herrn Doktor *Galle* und Professor *Schrautzer* gewidmet, welche ihre kurzen aber schwierigen Partien wirksam zur Geltung brachten. Daß Konzertmeister Herr Hans *Gerstner* die Sologeige meisterhaft behandelte, erscheint bei seiner bewährten Künstlerschaft selbstverständlich. Das Orchester bewährte bei der schwierigen und heiklen Aufgabe seine Tüchtigkeit.

Das Publikum bereitete dem geistvollen Werke und seiner trefflichen Aufführung den wohlverdienten großen Erfolg.

Dankbare Anerkennung fand die Mitwirkung der Opern- und Konzertsängerin Frau Martha *Winternitz-Dorda*, welche die Sopranarie aus dem Oratorium ‚Der Messias‘ von Händel, die große Arie ‚Abscheulicher‘ aus ‚Fidelio‘ von Beethoven und über stürmisches Verlangen die Arie des Cherubin aus ‚Figaros Hochzeit‘ von Mozart: ‚Ihr, die ihr Triebe . . .‘ sang. Die sympathische Künstlerin ist bekanntlich eine berufene Interpretin klassischen Gesanges, besonders eine treffliche Mozart-Sängerin, wozu sie schon die Klangfarbe ihres ausgezeichnet geschulten Organes, ihr anmutiger, inniger Vortrag befähigt. In der Wiedergabe der Fidelio-Arie erwies sich die Künstlerin auch auf hochdramatischem Gebiete der Sache gewachsen. Frau *Winternitz* wurde durch rauschenden Beifall, wiederholte Hervorrufe und Widmung einer schönen Blumenspende ausgezeichnet.

Das Festkonzert fand seinen würdigen Abschluß in einer weihevollen patriotischen Kundgebung. Zu dem großen gemischten Chore gesellte sich der Jugendchor der Philharmonischen Gesellschaft und die nach Hunderten von Köpfen zählende jugendliche Sängerschar bildete mit den Mitwirkenden auf der Musikbühne ein ebenso anziehendes wie imponantes Bild. Das Orchester spielte die feurigbeschwingte ‚Jubelouvertüre‘ von K. M. v. Weber mit der österreichischen Volkshymne zum Schlusse, bei deren weihevollen Klängen der gesamte Chor einfiel und eine Strophe abwechselnd

mit Instrumentalbegleitung und a capella sang. Das Publikum hörte die jedem Patrioten teure Kaiserhymne stehend an; sie mußte über stürmischen Beifall und begeisterte Akklamationen wiederholt werden.“

Auf das aus diesem Anlasse an Se. Majestät abgesandte Huldigungstelegramm erhielt die Philharmonische Gesellschaft folgende Drahtantwort:

„Seine k. u. k. Apostolische Majestät danken allergnädigst für die im Namen der Philharmonischen Gesellschaft anlässlich des heutigen Festkonzertes dargebrachte patriotische Kundgebung.“

17. Mai. Schauturnen des Laibacher deutschen Turnvereines im großen Saale der Tonhalle.
22. Mai. Direktionssitzung, in welcher das vom Gesellschaftsdirektor verfaßte Pensionsnormale für die Lehrpersonen der Philharmonischen Gesellschaft, welche nicht nach dem Gesetze vom 16. Dezember 1906, R. G. Bl. Nr. 1 ex 1907, versichert werden, zur Annahme gelangt.
23. Mai. Vortragsabend der Musikzöglinge im großen Saale der Tonhalle.
5. Juni. Aus Anlaß der Überreichung des Betrages von 1000 K als Reinertragnis des Jubiläumsfestkonzertes zugunsten der Jubiläumspflegeaktion für das Kind empfängt die Direktion ein in den schmeichelhaftesten Worten gehaltenes Dankschreiben des k. k. Landespräsidiums.
7. Juni. An dem in Marburg abgehaltenen steirischen Sängerbundesfeste beteiligt sich die Philharmonische Gesellschaft durch eine aus vier Mitgliedern bestehende Abordnung mit der Fahne, wobei letztere mit einem Fahnenband geschmückt wird.
16. Juni. Direktionssitzung.
27. Juni. Eine Abordnung der Direktion überreicht der k. k. Landesregierung das Gesuch an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht um Gewährung einer Subvention von 25.000 K für den Ausbau der beiden Seitenflügel der Tonhalle zur Gewinnung von Schullokalen.
2. Juli. Direktionssitzung.
3. Juli. Schluß des Schuljahres unter feierlicher Verteilung der Zeugnisse durch den Schulinspektor Herrn k. k. Bezirkshauptmann Dr. Robert *Praxmarer* in Gegenwart des Lehrkörpers.
4. Juli. Probespiel des Bewerbers um die Cello-Lehrerstelle Herrn *Julius Gärtner*.
21. Juli. Herr Rudolf *Paulus*, Solo-Cellist in Bad Aibling-München, wird als Cellolehrer für die Gesellschaft verpflichtet.
15. Aug. Die wackere Neumarkter Liedertafel, mit welcher unsere Gesellschaft seit deren Gründung freundschaftlich verbunden ist,

feiert ihr sechzigjähriges Gründungsfest, an dem sich unsere Gesellschaft durch eine Abordnung ihres Männerchores beteiligt. Die Direktion, zu ihrem großen Bedauern an der persönlichen Teilnahme verhindert, entsendet ein herzliches Begrüßungstelegramm.

In Graz stirbt Professor Dr. Kajetan Dittl und errichtet eine Stiftung, deren Erträgnis zu einem Drittel der Philharmonischen Gesellschaft gewidmet ist. Auch hinterläßt er dieser sämtliche Musikalien. 13. Sept.

Ehre dem Andenken des edlen Stifters!

Das Kommando des k. u. k. Infanterieregiments König der Belgier Nr. 27 macht die Mitteilung, daß das dritte Korpskommando die Mitwirkung der Regimentskapelle bei den Philharmonischen Konzerten neuerdings bewilligt habe. 16. Sept.

Der slowenische Teil der Laibacher Bevölkerung veranstaltet ohne jeden Anlaß gegen die deutschen Mitbürger widerliche Straßensexesse, wobei an den meisten deutschen Gebäuden und darunter auch an der Tonhalle die Fenster mit Steinen eingeworfen werden. Der angerichtete Schade beträgt über hundert Kronen, die Familie des in der Tonhalle wohnenden Vereinsdieners war in Lebensgefahr. Infolge der mehrere Tage andauernden Gewalttätigkeiten und der dadurch hervorgerufenen Unsicherheit wird der Schulbeginn, der Zusammentritt der Direktion sowie die Vorbereitung der Konzerte verzögert. 18. Sept.

Beginn des 93. Unterrichtsjahres an unserer Musikschule. 23. Sept.

## Konzertinstitut 1907/08.

1. *Dirigent und Chormeister*: Herr *Josef Zöhner*, Musikdirektor der Philharmonischen Gesellschaft, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und des Männergesangvereines in Görz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone;
2. *Konzertmeister*: Herr *Hans Gerstner*, Leiter der Kammermusikabende, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes;
3. *Chormeister-Stellvertreter*: Herr *Heinrich Wettach*, akademischer Maler;
4. ein *Damenchor* von 69 Mitgliedern (Seite 34);
5. ein *Männerchor* von 60 Mitgliedern (Seite 35);
6. ein *Orchester*, bestehend aus Mitgliedern, Lehrern und Schülern der Philharmonischen Gesellschaft (Seite 35), ferner aus Musikern der Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments König der Belgier Nr. 27 und auswärtigen Instrumentalkräften;
7. heimische und fremde *Solisten* sowie andere *Mitwirkende* (Seite 36).

---

Vereinsdiener: *Heinrich Schauperl*.

---

Vereinshaus: *Tonhalle*, Kongreßplatz Nr. 9.

---

## A. Mitgliederkonzerte.

---

### 20. Oktober 1907: Erstes Mitgliederkonzert

unter der Leitung des Musikdirektors Herrn **Josef Zöhrer** und solistische Mitwirkung des Fräuleins **Maria Jirasek**, Konzertsängerin aus Graz.

#### Vortragsordnung:

##### I. Abteilung.

**Fr. Schubert:** Siebente Symphonie (C-dur). *a)* Andante und Allegro ma non troppo; *b)* Andante con moto; *c)* Scherzo, Allegro vivace; *d)* Finale, Allegro vivace.

##### II. Abteilung.

*a)* **Fr. Schubert:** Die Allmacht,  
*b)* **Ed. Grieg:** Ich liebe dich,  
*c)* — Des Dichters Herz, } Fräulein **Maria Jirasek**  
*d)* **Hugo Wolf:** Verborgeneheit;  
**Ed. Grieg:** Erste „Peer Gynt“-Orchestersuite. 1. Morgenstimmung; 2. Ases Tod; 3. Anitras Tanz; 4. In der Halle des Bergkönigs.

---

### 17. November 1907: Zweites Mitgliederkonzert

unter der Leitung des Musikdirektors Herrn **Josef Zöhrer** und solistischer Mitwirkung des Herrn **Friedrich Rupprecht** (Violoncell).

#### Vortragsordnung:

##### I. Abteilung.

1. **Dr. Karl Reinecke:** „Zur Jubelfeier“. Ouvertüre für großes Orchester.  
2. **David Popper:** Konzert (E-moll) für das Violoncell, mit Begleitung des Orchesters. Solist: Herr **Friedrich Rupprecht**.

##### II. Abteilung.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy:** Dritte (schottische) Symphonie. A-moll.  
*a)* Introduction und Allegro agitato; *b)* Scherzo assai vivace; *c)* Adagio cantabile; *d)* Allegro gueriero und Finale maestoso.

---

## 15. Dezember 1907: Drittes Mitgliederkonzert

(Beethoven-Abend)

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **Theodor Christoph** und Musikdirektors Herrn **Josef Zöhler**.

### Vortragsordnung:

#### I. Abteilung.

1. **Ouvertüre** zum Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“.
2. **Phantasie für Pianoforte** mit Chor und Orchester. Dirigent: Herr Kapellmeister **Theodor Christoph**, am Klavier Herr Musikdirektor **Josef Zöhler**, mitwirkend der **gemischte Chor**.

#### II. Abteilung.

**Achte Symphonie:** a) *Allegro vivace e con brio*; b) *Allegretto scherzando*; c) *Tempo di Menuetto*; d) *Allegro vivace*.

## 9. Februar 1908: Viertes Mitgliederkonzert

unter der Leitung des Musikdirektors Herrn **Josef Zöhler** und solistischer Mitwirkung des Herrn **Rich. Link**, Konzertsängers aus Graz.

### Vortragsordnung:

#### I. Abteilung.

1. **Richard Wagner:** Eine Faust-Ouvertüre.
2. a) **C. Loewe:** „Die Reigerbeize“, Ballade,  
 b) **Fr. Liszt:** „Es muß was Wunderbares sein“,  
 c) **Alfr. Mello:** „Ein Feiertag“,  
 d) **Fr. Schubert:** „Am Meer“;
 

}	für eine Baritonstimme; Herr <b>Rich. Link</b> .
---	---
3. **Fr. Schubert:** Ballett-Musik aus „Rosamunde“.

#### II. Abteilung.

„Tasso“. Symphonische Dichtung von **Franz Liszt**.

## 22. März 1908: Fünftes Mitgliederkonzert

unter der Leitung des Musikdirektors Herrn **Josef Zöhler** und solistischer Mitwirkung des Fräuleins **Teresina Schuster**, Violinvirtuosin aus Wien.

### Vortragsordnung:

1. **Karl Goldmark:** „Im Frühling“, Ouvertüre.
2. **Henri Wieniawski:** Zweites Violinkonzert mit Begleitung des Orchesters. Solo: Fräulein **Teresina Schuster**. (*Allegre moderato* — *Romance* — *Finale à la Zingara*.)
3. **J. S. Bach:** Ciacona für Violine allein. Fräulein **Teresina Schuster**.
4. **Ant. Dvofak:** Dritte Symphonie. (*Allegro ma non troppo* — *Andante con moto* — *Allegro scherzando* — *Finale Allegro molto*.)



## B. Ausserordentliches Konzert.

---

### 9. Mai 1908: Festkonzert

anlässlich des 60jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Franz Josef I. unter dem Protektorate der hochwohlgeborenen Frau **Karla Baronin Schwarz**.

Das Reinerträgnis wird dem Wohltätigkeitsunternehmen „Das Kind“ gewidmet.

Leiter des Konzertes: die Herren Professor **Hermann Grädener** aus Wien und Musikdirektor **Josef Zöhrer**. — Mitwirkende: Frau **Martha Winternitz-Dorda**, Opern- und Konzertsängerin aus Graz; Herr Konzertmeister **Hans Gerstner**, ein gemischter Chor, ein Jugendchor und großes Orchester.

#### Vortragsordnung:

1. **Richard Wagner**: Meistersinger-Vorspiel.
  2. **G. F. Händel**: Sopranarie aus dem Oratorium „Der Messias“, Frau **Martha Winternitz-Dorda**.
  3. **Hermann Grädener**: „Der Spielmann“ (Gedicht von Emanuel Geibel), Rhapsodie für Chor und Orchester und eine Sologeige. Unter Leitung des Komponisten. (Erste Aufführung in Laibach.)
  4. **L. v. Beethoven**: „Abscheulicher! Wo eilst du hin?“ Arie aus der Oper „Fidelio“, Frau **Martha Winternitz-Dorda**.
  5. **K. M. v. Weber**: Jubelouvertüre mit der österreich. Volkshymne als Schluß, letztere gesungen von dem gemischten und dem Jugend-Chore mit Instrumentalbegleitung.
- 

## C. Kammermusik-Konzerte.

---

### 3. November 1907: Erster Kammermusikabend

(118. Aufführung)

veranstaltet von den Herren Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; **Alfred Jagschitz**, II. Violine; **Heinrich Wettach** (aus Gefälligkeit), Viola; **Friedrich Rupprecht**, Violoncell, und Musikdirektor **Josef Zöhrer**, Klavier.

#### Vortragsordnung:

1. **Jos. Haydn**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 50, Fis-moll. (Allegro spiritoso; Andante; Menuetto; Allegro moderato; [Fuga.]) (Erste Aufführung in Laibach.)
  2. **Hermann Wolf-Ferari**: Trio für Klavier, Violine und Violoncell, op. 5, D-dur. (Allegro molto moderato; Presto; Larghetto; Allegro vivace assai.) (Neu; erste Aufführung in Laibach.)
  3. **L. v. Beethoven**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 74, Es-dur. (Poco Adagio und Allegro; Adagio ma non troppo; Presto; Allegretto con Variazioni.)
-

## 1. Dezember 1907 : Zweiter Kammermusikabend

(119. Aufführung)

veranstaltet von den Herren Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; **Alfred Jagschitz**, II. Violine; **Heinrich Wettach** (aus Gefälligkeit), Viola; **Friedrich Rupprecht**, Violoncell; unter gefälliger Mitwirkung der Herren Kapellmeister **Theodor Christoph**, Viola; Kapellmeister **Felix Günther**, Klavier, und **Dr. Erich Mühleisen**, Kontrabaß.

### Vortragsordnung:

1. **W. A. Mozart**: Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncell in Es-dur; komp. 1791. (Allegro di molto; Andante; Menuetto; Allegro.)  
I. Viola: Herr **Theodor Christoph**. (Erste Aufführung in Laibach.)
2. **Felix v. Weingartner**: Sextett für Klavier, zwei Violinen, Viola, Violoncell und Kontrabaß; op. 33, E-moll. (Allegro appassionato; Allegretto und Allegro; Adagio — In caraterre d'una improvisazioni; Allegro molto moderato — Danza funebre.) (Neu; erste Aufführung in Laibach.)  
Klavier: Herr **Felix Günther**; Kontrabaß: Herr **Dr. Erich Mühleisen**.

## 18. Februar 1908: Dritter Kammermusikabend

(120. Aufführung)

veranstaltet von den Herren Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; **Alfred Jagschitz**, II. Violine; **Heinrich Wettach** (aus Gefälligkeit), Viola; **Friedrich Rupprecht**, Violoncell; unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Helene Seldern**, Gesang, sowie der Herren Kapellmeister **Felix Günther**, Klavier, und **Dr. Erich Mühleisen**, Kontrabaß.

### Vortragsordnung:

1. **Hugo Kaun**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 41, D-dur. (Sehr ruhig; sehr lebhaft; ruhig; ernst.) (Neu; erste Aufführung in Laibach.)
2. a) **Hugo Wolf**: „Wiegenlied im Sommer“,  
 b) **Alf. Julius Boruttai**: „Es wollt ein Mädchen Wasser holen“,  
 c) **Felix Günther**: „Altddeutsches Liebeslied“,  
 d) — „Komm, gib mir die Hand“,  
 e) — „Pierette“;
 

}	Fräulein
	<b>Helene</b>
	<b>Seldern.</b>
3. Auf vielseitiges Verlangen zum zweitenmal **Felix v. Weingartner**: Sextett für Klavier, zwei Violinen, Viola, Violoncell und Kontrabaß; op. 33, E-moll. (Allegro appassionato; Allegretto und Allegro; Adagio — In caraterre d'una improvisazioni; Allegro molto moderato — Danza funebre.)



## 25. April 1908: Vierter Kammermusikabend

(121. Aufführung)

veranstaltet von den Herren Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; **Alfred Jagschitz**, II. Violine; unter gütiger Mitwirkung der Fräulein **Magda Kulp**, Gesang, **Ophelia Landau**, Klavier; sowie der Herren Kapellmeister **Theodor Christoph**, Viola; Direktor **Rupert Mayer** aus Klagenfurt, Violoncell, und **Heinrich Wettach**, Klavierbegleitung.

### Vortragsordnung:

1. **L. v. Beethoven**: Trio für Violine, Viola und Violoncell; op. 9, G-dur (Adagio und Allegro con brio; Adagio ma non tanto e contabile; Scherzo; Presto.)
2. *a)* **v. Fielitz**: Die Nacht ist weich wie deine Wangen;  
*b)* **Brahms**: Salome;  
*c)* **Rubinstein**: Die blauen Frühlingsaugen.
3. **Silvio Lazzari**: Sonate für Klavier und Violine; op. 24, E-dur. (Lento und Allegro ma non troppo; Lento; Con fuoco.) (Erste Aufführung in Laibach.)
4. *a)* **Ed. Grieg**: Ein Schwan;  
*b)* **Lessman**: In dem Walde sprießt und grünt es;  
*c)* **v. Koss**: Winterlied.
5. **Rob. Schumann**: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 44, Es-dur. (Allegro brillante; In modo d'una Marcia; Scherzo — Molto vivace; Allegro ma non troppo.)

---

## D. Gast-Konzerte.

### I. 5. November 1907: Konzert

des **Triester Quartetts**: **Augusto Jankovich**, I. Violine; **Giuseppe Viezzoli**, II. Violine; **Manlio Dudovich**, Viola, und **Dino Baraldi**, Cello.

### Vortragsordnung:

1. **Brahms**: Quartett, op. 51, Nr. 2 in A-moll. *a)* Allegro non troppo; *b)* Andante moderato; *c)* Quasi menuetto, moderato, allegretto vivace; *d)* Allegro non assai.
  2. **Tschaikovsky**: Andante cantabile.
  3. **Borodin**: Scherzo praestissimo.
  4. **L. v. Beethoven**: Quartett, op. 18, Nr. 3 in D-Dur. *a)* Allegro; *b)* Andante con moto; *c)* Allegro; *d)* Presto.
-

## II. 12. November 1907: Konzert des Violinvirtuosen Willy Burmester

unter gefälliger Mitwirkung des Pianisten Herrn Willy Klasen.

### Vortragsordnung:

1. **L. v. Beethoven**: Kreuzer-Sonate, op. 47. (Adagio — Presto — Andante con variazione — Finale — Presto.) **Willy Burmester.**
2. **Raff**: Konzert A-moll. (Allegro — Adagio — Allegro vivace.) **Willy Burmester.**
3. **J. S. Bach**: Phantasie und Fuge für Klavier. **Willy Klasen.**
4. a) **G. B. Pergolesi**: (1710—1736) Aria, }  
     b) **Jos. Haydn**: (1732—1809) Menuett, } Bearbeitungen von Willy Bur-  
     c) **Fr. Kuhlau**: (1786—1832) Walzer, } mester.  
     d) **J. S. Bach**: (1685—1750) Gavotte, } **Willy Burmester.**  
     e) **F. J. Gossec**: (1734—1829) Gavotte; }
5. a) **Fr. Liszt**: Liebestraum, für Klavier, } **Willy Klasen.**  
     b) **Brahms**: Rhapsodie, für Klavier; }
6. **H. Wienawski**: Faust-Phantasie für Violine und Klavier. **Willy Burmester.**

## III. 26. November 1907: Klavierabend Leopold Godowsky.

### Vortragsordnung:

1. **J. S. Bach**: Präludium und Fuge, E-dur.  
**L. v. Beethoven**: Sonate in E-dur, op. 109. (Vivace ma non troppo; Prestissimo; Andante, molto cantabile ed espressivo.)
  2. **Schubert-Liszt**: Gretchen am Spinnrad; Das Wandern.  
**Rob. Schumann**: Novelette in D-dur, op. 21, Nr. 2.
  3. **Chopin**: Ballade in G-moll, op. 23; Nocturne in G-dur, op. 37; Scherzo in H-moll, op. 20. (Andante spianato und Polonaise in Es-dur, op. 22.)
  4. **Fr. Liszt**: Nocturne in As-dur (Hohe Liebe).  
     Irrlichter, }  
     Mazeppa, } aus den „Etudes transcendantes“.
- Johann Strauss-Godowsky**: Kontrapunktische Walzer-Capricen über Themen aus der Oper „Die Fledermaus“. (Neu.)

## IV. 2. Februar 1908: Konzert zugunsten des Militärkapellmeister-Pensionsfonds.

### Vortragsordnung:

#### I. Abteilung.

1. **Tschaikovsky**: „1812“, Ouvertüre solennelle.
2. **Massenet**: Scènes pittoresques. a) Marche; b) Air de Ballet; c) Angelus; d) Fête Bohème.

#### II. Abteilung.

Zur Erinnerung an den 25 jähr. Todestag **Richard Wagners**:

1. Parsifal: Verwandlungsmusik und Schlußzene des I. Aktes.
2. Tannhäuser-Ouvertüre.

## V. 8. März 1908: Großes Konzert mit Orchester

des Solocellisten der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach **Fritz Rupprecht**.  
Orchester: Vollständige Kapelle des k. u. k. 27. Infanterieregiments. Dirigent:  
Kapellmeister: **Theodor Christoph**.

### Vortragsordnung:

1. **Alfr. Jagschitz**: Vorspiel zur Oper „Die Wölfin“ (Manuskript); Orchester.
2. **August Klughart**: Konzert für Violoncello mit Orchester (erste Aufführung in Laibach); Fritz Rupprecht.
3. **Fr. Liszt**: Zweite Rhapsodie; Orchester.
4. *a)* **Wilhelm Jeral**: Adagio aus dem A-dur-Konzert, für Violoncello mit Orchester (erste Aufführung in Laibach);  
*b)* **Viktor Herbert**: Serenade aus der Suite op. 3, für Violoncello mit Orchester (erste Aufführung in Laibach); Fritz Rupprecht.
4. **David Popper**: Suite op. 50 „Im Walde“, für Orchester mit obligatem Cellosolo (erste Aufführung in Laibach). *a)* Eintritt; *b)* Gnomentanz; *c)* Andacht; *d)* Reigen; *e)* Herbstblume; *f)* Heimkehr; Fritz Rupprecht.

## VI. 11. März 1908: Konzert Leo Slezak

k. u. k. Hofopern- und Kammersänger  
unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen **Emerich Kris**

### Vortragsordnung:

1. *a)* **Fr. Schubert**: „Ständchen“; *b)* **W. A. Mozart**: „Das Veilchen“; *c)* **Rob. Schumann**: „Lotosblume“; *d)* **Fr. Schubert**: „Am Meer“; Herr Slezak.
2. **Tschajkowsky-Pabst**: Eugen Onegin, Paraphrase; Herr Kris.
3. *a)* **K. Loewe**: „Tom der Reimer“; *b)* **H. Wolf**: „Verschwiegene Liebe“; *c)* **S. Scholz**: „Hoho, du stolzes Mädel“; *d)* **R. Strauss**: „Traum durch die Dämmerung“; Herr Slezak.
4. *a)* **E. Kris**: Menuett; *b)* **E. Kris**: Valse mignone; *c)* **E. Kris**: „Elfenspiel“; Herr Kris.
5. *a)* **J. Massenet**: Große Arie aus „Manon“ (Flieh, o flieh); *b)* **G. Verdi**: Große Arie des Radames aus „Aïda“; Herr Slezak.

## VII. 17. März 1908: Sarasate-Marx-Konzert.

### Vortragsordnung:

1. **W. A. Mozart**: Dritte Sonate pour Piano et Violon (Allegro con spirito — Andante cantabile — Allegretto-Allegro); Berthe Marx-Goldschmidt und Pablo de Sarasate.
2. **Jos. Haydn**: Variations en fa mineur, 1 Berthe Marx-Goldschmidt
3. **Saint-Saëns**: Etude en forme de Valse, 1
4. **J. S. Bach**: *a)* Chaconne, *b)* Largo, *c)* Allegro assai des Sonates pour Violon seul; Pablo de Sarasate
5. **Chopin**: Nocturne en ut mineur op. 48, Nr. 1, } Berthe Marx-Goldschmidt.
6. **Fr. Liszt**: Rhapsodie Hongroise; }
7. **Sarasate**: *a)* Introduction et Tarantelle pour Violon;  
*b)* Nouvelle Danse Espagnole „Jota de Pablo“, op. 52.

### VIII. 5. April 1908: Einziges großes Konzert zur 25jährigen Todesfeier **Richard Wagners**

veranstaltet von **Alois Pennarini**, Heldentenor der Hamburger Oper, unter Mitwirkung der **Musikkapelle** des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 27 König der Belgier unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Th. Christoph.

#### Vortragsordnung:

1. Tannhäuser-Ouvertüre; Orchester.
2. „Rheingold“, Loges Erzählung; Alois Pennarini mit Orchesterbegleitung.
3. Glocken und Gralsszene aus „Parsifal“; Orchester.
4. „Walküre“, Liebeslied Siegmunds, } Alois Pennarini mit Orchesterbegleitung.
5. „Lohengrin“, Gralserzählung, }
6. „Meistersinger“, Preislied; }
7. „Götterdämmerung“, Trauermarsch; Orchester.
8. „Siegfried“, Schmiedelieder; Alois Pennarini mit Orchesterbegleitung.

### IX. 11. April 1908: I. Kaiser-Jubiläumskonzert in Laibach

**Kinder-Liederabend** für kleine und große Leute, veranstaltet von der **Frauen-Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines**.

#### Vortragsordnung:

##### I. und II. Abteilung.

Zwanzig Kinderlieder aus „Onkels Liedermappe“, komponiert auf Gedichte von Franz Mäding für eine Singstimme mit Klavierbegleitung von **Dr. Wilhelm Kienzl**.

Die Tante: Frau **Marta Winternitz-Dorda**, Mitglied des Stadttheaters in Graz; der Onkel: der Komponist am Klavier.

Hieran schließen sich **vier Lieder** mit Klavierbegleitung von **Dr. W. Kienzl**.

## Gesellschaftsschule.

### Schulinspektoren:

1. Herr *Dr. Robert Praemarer*, k. k. Bezirkshauptmann.
2. Herr *Josef Zöhner*, Musikdirektor, Dirigent und Chormeister der Philharmonischen Gesellschaft, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und des Männergengesangvereines in Görz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

### Lehrkörper:

1. Herr *Josef Zöhner* (wie oben). Unterrichtete: Allgemeine Musiklehre (höherer Kurs), Klavier und Chorgesang. Wöchentlich 20 Stunden.
2. Herr *Hans Gerstner*, Konzertmeister der Philharmonischen Gesellschaft, Leiter der Kammermusikabende, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt. Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes. Unterrichtete: Violine, Viola und Ensemble. Wöchentlich 19 Stunden.
3. Herr *Gustav Moravec*, Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft. Unterrichtete: Violine, Viola und Klavier. Wöchentlich 24 Stunden.
4. Frau *Tony Nebenführer-Seyfhardt*, Lehrerin der Philharmonischen Gesellschaft, Gesanglehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt des Schulkuratoriums in Laibach. Unterrichtete: Gesang (Solo und mehrstimmig), Klavier und den Anfangskurs in der allgemeinen Musiklehre. Wöchentlich 26 Stunden.
5. Herr *Friedrich Rupprecht*, Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft und Musiklehrer an der Handelslehranstalt des Herrn Artur Mahr. Unterrichtete: Violoncello und Klavier. Wöchentlich 30 Stunden.
6. Herr *Alfred Jagschütz*, Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft. Unterrichtete: Violine. Wöchentlich 21 Stunden.
7. Fräulein *Mitzi Schmidinger*, Aushilfslehrerin der Philharmonischen Gesellschaft. Unterrichtete: Klavier. Wöchentl. 10 St.
8. Herr *Ernst Pfefferer*, Aushilfslehrer der Philharmonischen Gesellschaft. Unterrichtete: Violine. Wöchentlich 4 Stunden.

Vor Schluß des Schuljahres, am 1. Juni 1907, trat Herr *Friedrich Rupprecht* aus dem Verbande unseres Musikinstitutes aus.

An seine Stelle als Cello- und Klavierlehrer wurde Herr *Rudolf Paulus* berufen. Dieser ist zu Taus in Böhmen geboren, besuchte das Konservatorium in Sondershausen und Leipzig und war im letzten Jahre Solo-Cellist in Bad Aibling-München.

## Schulstatistik 1907/08.

Im Schuljahre 1907/08 besuchten die Musikschulen der Philharmonischen Gesellschaft 218 Schüler und Schülerinnen (gegen 243 des Vorjahres). Die Chorgesangabteilung für Erwachsene wurde von 18 männlichen Zöglingen besucht, welche in die Zahl der 218 nicht eingerechnet wurden.

Von diesen sind im Laufe des Schuljahres 23 ausgetreten, daher am Schlusse 195 Schüler verblieben.

202 Schüler besuchten *einen* Unterrichtsgegenstand, 15 Schüler besuchten *zwei* Unterrichtsgegenstände, 1 Schüler besuchte *drei* Unterrichtsgegenstände.

Den allgemeinen Theorieunterricht und Chorgesang besuchten 198 Schüler und Schülerinnen.

Dem Geschlechte nach gehörten 133 dem weiblichen, 85 dem männlichen an.

Auf die einzelnen Fächer verteilen sich die Schüler in folgender Weise: Klavier 120, Violine und Viola 80, Sologesang 29, Violoncello 5. Die Differenz erklärt sich durch den Besuch von 16 Zöglingen in *zwei*, bzw. *drei* Unterrichtsfächern.

Der Geburt nach stammen aus Krain 135 (darunter aus Laibach 91), aus Steiermark 18, aus dem Küstenlande 16, aus Niederösterreich 11, aus Böhmen 7, aus Kärnten und Bosnien je 5, aus Tirol, Ungarn und Slavonien je 3, aus Oberösterreich, Salzburg, Siebenbürgen, Kroatien, der Bukowina je 2, aus Mähren und Schlesien je 1 Schüler.

Es besuchten die Volksschulen 101, die Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten 30, das Gymnasium 29, die Realschule 22, die Bürgerschule 12 Schüler. Der Schulpflicht entwachsen waren 24 Zöglinge.

Von den Eltern der Schüler waren dem Berufe nach: Staatsbeamte 58, Militärs 28, Gewerbetreibende 22, Bahnbeamte 20, Kaufleute 18, Fabriks- und Realitätenbesitzer 12, Direktoren, Professoren und Lehrer 12, Privatbeamte 11, Ärzte 9, Musiker und akademische Maler 8, Kunstgewerbetreibende 6, Advokaten und Notare 5, Diener 5, Privatiers 4.

Es standen: im Alter von 7 Jahren 7, von 8 Jahren 13, von 9 Jahren 15, von 10 Jahren 21, von 11 Jahren 28, von 12 Jahren 27, von 13 Jahren 20, von 14 Jahren 9, von 15 Jahren 18, von 16 Jahren 12, von 17 Jahren 12, von 18 Jahren 17, von 19 Jahren 4, von 20 Jahren 7, von über 20 Jahren 8 Schüler und Schülerinnen.

Der Dauer des Unterrichtes nach besuchten die Gesellschaftsschulen: das erste Jahr 77, das zweite Jahr 52, das dritte Jahr 34, das vierte Jahr 23, das fünfte Jahr 13, das sechste Jahr 7, das siebente Jahr 2, das achte Jahr 9, das elfte Jahr 1 Schüler.

Der Muttersprache nach waren nach den Angaben der Schüler: 196 deutsch, 12 slowenisch, 6 italienisch, 3 böhmisch, 1 Schüler französisch.

Mit Vorkenntnissen sind 89 Zöglinge eingetreten, ohne Vorkenntnisse 129.

149 Schüler waren solche, deren Eltern Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft waren, 69 solche, deren Eltern *nicht* Mitglieder waren.

151 Schüler zahlten das volle Schulgeld, 43 waren teilweise und 24 gänzlich von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

---

Das Schulgeld beträgt per Monat und Gegenstand:

- a) für Mitglieder der Gesellschaft und deren Angehörige 5 K  
 b) für Schüler, deren Eltern nicht Mitglieder sind . . . 8 K

Das Schulgeld wird in Monatsraten am ersten eines jeden Monats im vorhinein eingehoben.

Der Lehrmittelbeitrag von 2 K ist von jedem Schüler bei jedesmaliger Einschreibung ausnahmslos zu erlegen.

---



## Schüleraufführungen.

### 30. Jänner 1908: I. Vortragsabend der Musikzöglinge.

#### Vortragsordnung:

1. **L. Köhler**: Übungsstück für Klavier. *Adele Schneider*.
2. **Ch. Dankla**: Andante und Rondo, op. 154, für Violine mit Klavierbegleitung. Violine: *Rich. Lorant*, Klavier: *Marie Gatsch*.
3. **A. Diabelli**: Romanze und Rondo für Klavier zu vier Händen. *Luise Hammerschmidt* und *Fini Götz*.
4. **Fel. Mendelssohn**: Engelterzett aus „Elias“. Fräulein *Maja Weis*, *Leopoldine Lilpop* und *Renée Gottlob*.
5. **G. Goltermann**: Notturmo für Cello. *Rudolf Sonvico*.
6. **W. A. Mozart**: Sonatensatz für Klavier. *Gertrude Möller*.
7. **Ph. Graf Eulenburg**: „Schneesturm“, Lied. Fräulein *Gisela Kulavics*.
8. **Alb. Biehl**: Romanze und Scherzo, op. 146, für Violine. *Marie Hauffen*. Klavierbegleitung: *Irene Landau*.
9. **W. A. Mozart**: Sonatensatz für Klavier. *Grete Ranzinger*.
10. **Carl Hering**: „Veilchenterzett“. Dreistimmiger Frauenchor.

### 23. Mai 1908: II. Vortragsabend der Musikzöglinge.

#### Vortragsordnung:

1. **W. A. Mozart**: Serenade für Streicherchor. (Allegro; Romanze; Menuetto; Allegro.) 13 erste Geigen, 10 zweite Geigen, 3 Bratschen, 3 Celli, 1 Kontrabaß. Leitung: Konzertmeister *Hans Gerstner*.
2. a) **Fel. Mendelssohn**: Abendlied, } Gesanguette. Frln. *Melitta Jeuniker*  
b) **S. Jadassohn**: Im Volkston, } und Fräulein *Renée Gottlob*.
3. a) **Gustav Holländer**: Andante religioso, } für Violine mit Klavier-  
b) **Moritz Moszkowski**: Spanischer Tanz, } begleitung. Violine: Herr  
*Oskar Andolšek*, Klavier-  
begleit.: Frln. *M. Gerstner*.
4. **Fel. Mendelssohn**: Rondo Capriccioso op. 14. Für Klavier, gespielt vom Fräulein *Frida Spetzler*.
5. **Georg Henschel**: Drei Lieder aus den „Trompeterliedern“, gesungen vom Fräulein *Rosa Schweiger*.
6. **Ludw. v. Beethoven**: Romanze, op. 50, F-dur, für Violine mit Klavierbegleitung. Violine: Herr *Walter Rubbia*, Klavierbegleitung: Fräulein *Marie Gatsch*.
7. **G. Verdi**: Duett aus der Oper „Aïda“, gesungen vom Fräulein *Klementine Dzimski* und Fräulein *Gisa Kulavics*.
8. **W. A. Mozart**: Finale aus dem D-moll-Klavierkonzerte, mit Begleitung eines zweiten Klaviers. Kadenzen von J. N. Hummel, gespielt vom Fräulein *Gusti Krziwanek*.
9. **Jos. Haydn**: „Nun beut' die Flur“. Arie aus der „Schöpfung“, gesungen vom Fräulein *Maja Weis*.
10. **Rich. Wagner**: Spinnerlied. Chor für Frauenstimmen aus der Oper „Der fliegende Holländer“. (Die Chorklasse.) Klavierbegleitung: Fräulein *Mimi Perles*.



## Spenden.

In diesem Jahre sind der Gesellschaft nachstehende Spenden zugekommen:

Fräulein Mathilde Raab von Rabenau spendet der Gesellschaft einen Originalbrief von Karl Maria von *Weber* aus dem Jahre 1822 an seine Freunde aus Anlaß der 50. Aufführung seines „Freischütz“.

Die Wiener Singakademie spendet unserer Gesellschaft aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Gründungsfestes „in Würdigung ihrer außerordentlichen Verdienste um die Musik im allgemeinen und der Pflege des Oratoriums insbesondere“ die von ihr gestiftete große Bach-Medaille.

Musikdirektor Josef *Zöhrer* spendet mehrere Musikalien für die Schulbücherei.

Professor Dr. Kajetan *Dittl* aus Graz, gestorben daselbst am 13. September 1908, hinterläßt unserer Gesellschaft ein Drittel der Interessen seines zu Stiftungszwecken gewidmeten Nachlaßvermögens und seine sämtlichen Musikalien. Die betreffende Verfügung seines schriftlichen Testaments ddt. Graz, 10. Mai 1892, lautet folgendermaßen: „Zu meinem Haupterben bestimme ich die Stadtgemeinde Laibach oder im Falle der Ablehnung die Landessparkasse in Laibach. Dieses Vermächtnis ist als unantastbarer Fonds zu verwalten, pupillarmäßig sicherzustellen und der jährliche Zinsertrag kulturellen Zwecken zuzuführen, nämlich als Unterstützung dem Landesmuseum, der Philharmonischen Gesellschaft und erforderlichenfalls einer Volksbibliothek zu verwenden. Die Kontrolle über die Verwendung zu gedachten Zwecken übt die politische Landesbehörde aus.“

Den geehrten Spendern sei hiemit der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

## Verkehr mit anderen Vereinen.

1. Im gegenseitigen Austausch der Jahresberichte stand unsere Gesellschaft mit nachstehenden Vereinen:

Bielitz-Bialer Männergesangverein;  
Budweis: Deutsche Liedertafel;  
Eisenach: Deutscher Sängerbund;  
Grazer Männergesangverein;  
Hermannstädter Männergesangverein;  
Klagenfurt: Musikverein für Kärnten;  
Laibach: „Glasbena Matica“;  
Linz: Musikverein; Gesangverein „Frohsinn“;  
Marburg a. D.: Philharmonischer Verein;  
Nürnberg: Deutscher Sängerbund;  
Pettau: Musikverein;  
Prag: Gesangverein „Tauwitz“;  
Weimar: Großherzogliche Musikschule;  
Wien: Wiener Männergesangverein; Wiener Sängerbund;  
Gesellschaft für Musikfreunde; Schubertbund;  
Brahms-Gesellschaft.

2. Im gegenseitigen Austausch der Programme stand unsere Gesellschaft mit nachstehenden Vereinen:

Aßling-Hütte: Männergesangverein „Stahl und Eisen“;  
Cilli: Musikverein;  
Domschale: Gesangverein „Andreas Hofer“;  
Görz: Deutscher Gesangverein;  
Hermannstädter Männergesangverein;  
Laibach: Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines;  
Marburg: Philharmonischer Verein; Männergesangverein;  
Neumarkt: Liedertafel;  
Pettau: Musikverein;  
Pilsen: Deutsche Liedertafel;  
Pola: Deutsche Sängerrunde;  
St. Pölten: Gesang- und Musikverein;  
Regensburg: Liederkrantz;  
Triest: Männergesangverein;  
Weimar: Großherzogliche Musikschule;  
Weißenfels: Deutsche Sängerrunde;  
Znaïm: Musikverein.

Außerdem wurden unsere Programme in 200 Exemplaren im „Konzert-Programm-Austausch“ des Verlages Breitkopf & Härtel in Leipzig publiziert.

# Verzeichnis der Mitglieder

## der Philharmonischen Gesellschaft

(nach dem Stande vom 1. Oktober 1907).

---

### I. Direktion.

**Gesellschafts-Direktor:** Herr *Dr. Viktor Pessiack*, k. k. Finanzprokurator für Krain.

**Direktor-Stellvertreter:** Herr *Dr. Robert Praxmarer*, k. k. Bezirkshauptmann.

**Sekretäre:** Herr *Dr. Hermann Neuberger*, k. k. Staatsanwaltssubstitut.  
„ *Dr. Rudolf Sajovic*, k. k. Finanzkommissär.

**Kassiere:** Herr *Emil Randhartinger*, Prokuraführer.

„ *Emmerich Lang*, Beamter der Krain. Sparkasse.

**Archivar:** Herr *Heinrich Wettach*, akademischer Maler.

**Hausverweser:** Herr *Franz Kaudela*, Architekt.

**Instrumentenverweser:** Herr *Max Samassa*, Fabrikant.

**Vertreter der Musiker:** Herr *Hermann Nickel Edler von Ragenfeld*, k. k. Finanzrat.

**Vertreter der Sänger:** Herr *Dr. Rudolf Rothaug*, k. k. Professor.

**Musikdirektor:** Herr *Josef Zöhner*, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und des Männergesangvereines in Görz, Chormeister und Musiklehrer der Philharmonischen Gesellschaft.

---



Jahr der  
Ernennung:

## II. Lebende Ehrenmitglieder.

- 1895 Herr *Josef Zöhler*, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Musikdirektor, Dirigent und Chormeister der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und Ehrenmitglied des Männergesangvereines in Görz.
- 1904 Herr *Richard Heuberger*, Professor am Konservatorium in Wien, Chormeister des Wiener Männergesangvereines, Komponist und Musikschriftsteller in Wien.
- 1904 Herr *Albert Samassa*, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und des goldenen Verdienstkreuzes, Rentner in Laibach.
- 1904 Herr *Dr. Emil Bock*, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Sanitätsrat, Primararzt, emer. Privatdozent in Laibach.

## III. Ausübende Mitglieder.

### A. Damenchor.

- |                                      |                                    |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Frau <b>Ambrositsch</b> Mitzi.       | Frln. <b>Handl</b> Stephanie.      |
| > <b>Bintar</b> Luise.               | > <b>Jeuniker</b> Martha.          |
| > <b>Christoph</b> Annie.            | > <b>Jeuniker</b> Melitta.         |
| > <b>Dobnik</b> Else.                | > <b>Junowicz</b> Otti.            |
| > <b>Götz</b> Marie.                 | > <b>Kaudela</b> Adrienne.         |
| > <b>Hegemann</b> Elise              | > <b>Klauer</b> Anna.              |
| > <b>Höglner</b> Relly.              | > <b>Kržiwenek</b> Gusti.          |
| > <b>Kassig</b> Ida.                 | > <b>Kulavics</b> Gisa.            |
| > <b>Mikula</b> Josefina.            | > <b>Leyrer</b> Marie.             |
| > <b>Nebenfürher</b> Toni.           | > <b>Lilpop</b> Leopoldine.        |
| > <b>Ohm von Januschowsky</b> Marie. | > <b>Lindtner</b> Alexa.           |
| > <b>Petz</b> Fanni.                 | > <b>Lomberger</b> Klara.          |
| > <b>Ranth</b> Sabine.               | > <b>Luschin</b> Marianne.         |
| > <b>Röger</b> Paula.                | > <b>Mahr</b> Hilda.               |
| > <b>Swoboda</b> Wilma.              | > <b>Marjanovič</b> Myra.          |
| > <b>Tönnies</b> May.                | > <b>Mikula</b> Fritzi.            |
| > <b>Wutscher</b> Toni.              | > <b>Perles</b> Mimi.              |
| Frln. <b>Achtschin</b> Christine.    | > <b>Petričić</b> Helene.          |
| > <b>Bock</b> Lina.                  | > <b>Petričić</b> Mitzi            |
| > <b>Böltz</b> Irma.                 | > <b>Póka von Pókafalva</b> Fanny. |
| > <b>Cidrich</b> Ella.               | > <b>Ranth</b> Mitzi.              |
| > <b>Del Cott</b> Marianne.          | > <b>Ranzinger</b> Marie.          |
| > <b>Del Cott</b> Hede.              | > <b>Sager</b> Paula.              |
| > <b>Czehak</b> Gusti.               | > <b>Schaschel</b> Adele.          |
| > <b>Detter</b> Berta.               | > <b>Scheschark</b> Henriette.     |
| > <b>Detter</b> Hilde.               | > <b>Schmidinger</b> Edith.        |
| > <b>Dzinski</b> Clementine.         | > <b>Schmiedt</b> Margarete.       |
| > <b>Finz</b> Lory.                  | > <b>Schulz</b> Anna.              |
| > <b>Gottlob</b> Renée.              | > <b>Schulz</b> Pola.              |

- Frln. Schüller Laura.  
 » Schweiger Rosa.  
 » Siegl Hermine.  
 » Szantner Christine.  
 » Trattnik Margarete.  
 » Treo Alma.

- Frln. Treo Ina.  
 » Viditz Grete.  
 » Weiß Maja.  
 » Weiß Dora.  
 » Zalar Albine.

Zusammen 69 Frauenstimmen.

### B. Mitwirkende im Männerchor.

- Herr Arko Anton.  
 » Dr. Binder Jos. J.  
 » Berdnik Max.  
 » Brosch Karl.  
 » Cerer Valentin.  
 » Drassal Heinrich.  
 » Eberle Josef.  
 » Eisenhut Alfred.  
 » Fabiani Fritz.  
 » Fabiani Josef.  
 » Fürstbauer Anton.  
 » Furthmoser Anton.  
 » Dr. Galle Karl.  
 » Gebauer Karl.  
 » Goritschnigg Franz.  
 » Hamann Leo.  
 » Hauffen Josef.  
 » Hebenstreit Josef.  
 » Heiß Hans.  
 » Hoffmann Ferdinand.  
 » Dr. Janeschitz Siegfried.  
 » Kassig Adalbert.  
 » Kaudela Franz.  
 » Klauer Josef.  
 » Klein Hans.  
 » Krisper Viktor.  
 » Lang Emmerich.  
 » Langof Adolf.  
 » Leitner Ludwig.  
 » Ločnikar Ernst.

- Herr Luschütsky Hubert.  
 » Meissetz Franz.  
 » Ohm von Januschowsky Alex.  
 » Palouc Max.  
 » Peerz Rudolf.  
 » Perasso.  
 » Pulko Adolf.  
 » Pulko J.  
 » Dr. Puschnigg Otto.  
 » Ranth Karl.  
 » Reboli Karl.  
 » Reichenauer Willy.  
 » Reisner Oskar.  
 » Dr. Riedl Franz.  
 » Roeger Josef.  
 » Dr. Rothaug Rudolf.  
 » Schatzer Hugo.  
 » Schmalz Josef.  
 » Schrautzer Karl.  
 » Schuster Anton.  
 » Schuster Fritz.  
 » Stolber Eduard.  
 » Tekauc Karl.  
 » Vidrich Otto.  
 » Wabitsch Hans.  
 » Wannisch Karl.  
 » Weber Albin.  
 » Winkler Heinrich.  
 » Dr. Zangger Fritz.  
 » Zherne Rudolf.

Zusammen 60 Männerstimmen.

### C. Streicherchor.

- Frln. Bock Edith.  
 » Schmidinger Mitzi.  
 » Seifhardt Hedwig.  
 Herr Arko Anton, Sparkassebeamter.  
 » Dr. Bock Emil, k. k. Sanitätsrat,  
 Primararzt usw. usw.

- Herr Christoph Theodor, k. k. Kapellmeister.  
 » Gerstner Hans, Konzertmeister der Philharm. Gesellschaft.  
 » Dr. Hegemann Ottmar, Pfarrer der evangelischen Gemeinde.

- Herr **Hopf** Franz, Instrumentenmacher.
- > **Jagschitz** Alfred, Lehrer an der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft.
  - > **Dr. Janeschitz** Siegfried, Advokaturskonzipient.
  - > **Dr. Jauker** Otto, k. k. Gymnasialprofessor.
  - > **Moravec** Gustav, Lehrer an der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft.
  - > **Dr. Mühleisen** Erich, k. k. Steuerinspektor.
  - > **Nickerl Edler von Ragenfeld** Hermann, k. k. Finanzrat.

- Herr **Dr. Pessiack** Viktor, k. k. Finanzprokurator.
- > **Pfefferer** Ernst, Musiklehrer.
  - > **Pogačar** Karl, k. k. Finanzdirektionssekretär.
  - > **Ranth** Viktor, Handelsmann.
  - > **Rupprecht** Friedrich, Lehrer an der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft.
  - > **Dr. Sajovic** Rudolf, k. k. Finanzkommissär.
  - > **Tschech** Karl, Sparkassebeamter.
  - > **Wettach** Heinrich, akademischer Maler.
  - > **Wutscher** Sigmund, Fabrikbuchhalter.

Zusammen 24 Streicher.

#### D. Solisten und andere Ausübende in den Konzerten und Mitwirkende bei den Kammermusikabenden.

- Frau **Ambrositsch** Mitzi (Gesang).
- > **Winternitz-Dorda** Martha, Opern- und Konzertsängerin aus Graz.
- Frln. **Jirasek** Maria, Konzertsängerin aus Graz.
- > **Kulp** Magda (Gesang).
  - > **Landau** Ophelia, Pianistin.
  - > **Schuster** Teresina, Violinvirtuosin aus Wien.

- Frln. **Seldern** Helene, Mitglied des Landestheaters in Laibach.
- Herr **Dr. Galle** Karl (Gesang).
- > **Günther** Felix, Kapellmeister (Klavier).
  - > **Lang** Emmerich (Gesang).
  - > **Link** Richard aus Graz (Gesang).
  - > **Mayer** Rupert aus Klagenfurt (Violoncello).
  - > **Dr. Rothaug** Rudolf (Gesang).
  - > **Schrautzer** Karl (Gesang).

Zusammen 14 Mitwirkende.

#### IV. Beitragende Mitglieder.

	Mit Personen
Herr <b>Achtschin</b> Karl, Sparkasssekassier . . . . .	5
> <b>Dr. Ambrositsch</b> Edwin, Rechtsanwalt . . . . .	2
> <b>Avian</b> Ferdinand, k. k. Finanzrat . . . . .	2
> <b>Babitsch</b> Friedrich, k. u. k. Hauptmann im 27. Inf.-Reg. . . . .	3
> <b>Bamberg</b> Ottomar, Buchhändler, Buchdruckereibesitzer und Prä- sident der Krainischen Sparkasse . . . . .	3
> <b>Bamberg</b> Ottomar jun., Buchhändler . . . . .	2
> <b>Barbo</b> Josef Anton, Graf, k. u. k. Kämmerer, Landesauschuß usw. . . . .	3
Frau <b>Bass</b> , Stabsarztesgattin . . . . .	2
> <b>Bauer</b> Therese, Hauptmannswitwe . . . . .	3
Frln. <b>Baumgartner</b> Alma . . . . .	2
Herr <b>Behofschitz</b> Stephan, Handelsmann . . . . .	3
> <b>Belar</b> Albin, k. k. Oberrealschulprofessor und Leiter der Erdbeben- warte . . . . .	2

Frau	<b>Belé</b> Juliette, Lehrersgattin . . . . .	1
Herr	<b>Biener</b> Alois, Braumeister in Unterschischka . . . . .	3
	» <b>Binder</b> Adolf, Geometer in Loitsch . . . . .	1
	» <b>Dr. Binder</b> Josef J., k. k. Oberrealschulprofessor und Direktor der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt . . . . .	1
Frau	<b>Binter</b> Mathilde, Oberbezirksarztesgattin in Stein . . . . .	1
	» <b>Bock</b> M., Oberstabsarzteswitwe in Vigaun . . . . .	2
Herr	<b>Dr. Bock</b> Emil, k. k. Sanitätsrat, Primararzt, Vorstand der okulisti- schen Klinik am hiesigen Landesspitale usw. . . . .	3
	» <b>Breindl</b> K., k. u. k. Major im 17. Inf.-Reg. . . . .	3
	» <b>Brendl</b> , k. u. k. Oberleutnant, zugeteilt dem Generalstabe . . . . .	1
	» <b>Brunswik de Korompa</b> , k. u. k. Oberstleutnant . . . . .	3
	» <b>Buzzolini</b> Johann, Handelsmann . . . . .	3
	» <b>Bürger</b> Karl, Privatier . . . . .	3
	» <b>Bürger</b> Leopold, Handelsmann . . . . .	2
	» <b>Cantoni</b> Viktor, Kaufmann . . . . .	3
Frln.	<b>Chiossino</b> Marianne, italienische Sprachmeisterin . . . . .	1
Herr	<b>Chorinsky</b> Rudolf, Graf, k. k. Hofrat bei der Landesregierung in Laibach . . . . .	3
	» <b>Coufal</b> Anton, k. k. Hauptmann im 7. Feldjäger-Bataillon . . . . .	1
Frau	<b>Dacar</b> Maria . . . . .	1
Herr	<b>Dirmayr</b> Richard in Hrastnigg . . . . .	2
	» <b>Doberlet</b> Franz, Handelsmann . . . . .	3
	» <b>Dornfeld</b> Lothar, Ritter v., k. k. Oberst . . . . .	2
	» <b>Drahsler</b> Paul, Privatier . . . . .	3
	» <b>Dzimski</b> Alois, Beamter der Krainischen Sparkasse . . . . .	4
	» <b>Ebner</b> Paul, Beamter der Krainischen Sparkasse . . . . .	3
Frau	<b>Ecker</b> M., Handelsfrau . . . . .	3
	» <b>Eckert</b> Karoline, Majorswitwe . . . . .	1
Herr	<b>Dr. Eger</b> Ferdinand, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter . . . . .	2
	» <b>Eger</b> Franz, Handelsmann . . . . .	3
	» <b>Elbert</b> Julius, Handelsmann . . . . .	3
Frau	<b>Englisch</b> Kanda, Inspektorsgattin . . . . .	1
Herr	<b>Erben</b> Ignaz Adolf, k. u. k. Medikamentenoffizial . . . . .	2
Frln.	<b>Everitt</b> Flo . . . . .	1
Miß	<b>Farler</b> . . . . .	1
Herr	<b>Festl</b> Franz, k. u. k. Militärunterintendant . . . . .	2
	» <b>Fischer</b> Anton, Ingenieur der Südbahn . . . . .	1
	» <b>Fritzen v. Reilsberg</b> Robert, k. k. Oberleutnant . . . . .	1
	» <b>Galle</b> Franz, Herrschaftsbesitzer in Freudenthal . . . . .	2
Frau	<b>Galle</b> Lilly, Finanzprokurators-Sekretärs-gattin . . . . .	1
	» <b>Galle</b> Marie, Private . . . . .	1
Herr	<b>Gatsch</b> Friedrich, k. k. Obergemeister . . . . .	3
Frln.	<b>Gausser</b> Maria v. . . . .	1
Herr	<b>Gherardini</b> Moritz, k. k. Generalmajor . . . . .	3
Frau	<b>Giontini</b> Marie, Buchhändlerin . . . . .	1
Herr	<b>Glaser</b> Oskar v., k. u. k. Rittmeister . . . . .	3
Frau	<b>Gnesda</b> Josefine, Hotelbesitzerin . . . . .	3
Herr	<b>Goldstein</b> Josef Philipp, Optiker . . . . .	2
	» <b>Götz</b> Bertram, k. k. Rechnungsrevident . . . . .	2
	» <b>Grabner</b> Viktor, k. k. Finanzsekretär . . . . .	3
	» <b>Günzler</b> Max, Hausbesitzer . . . . .	1
	» <b>Gutmansthal-Benvenuti</b> Nikolaus, Ritter v., Legationssekretär i. R. in Weixelstein . . . . .	1
Frln.	<b>Halbensteiner</b> Ida . . . . .	1



Herr	<b>Hamann</b> C. J., Handelsmann . . . . .	3
>	<b>Hammerschmidt</b> Ed., Privatier . . . . .	3
>	<b>Hauffen</b> Josef, k. k. Landesgerichtsrat . . . . .	1
Frln.	<b>Haussenbichl</b> Emilie, Private . . . . .	1
Herr	<b>Dr. Hegemann</b> Ottmar, evangelischer Pfarrer . . . . .	2
>	<b>Dr. Hirsch</b> , Fabriksleiter . . . . .	1
>	<b>Hitzl</b> Stephan, Handelsmann . . . . .	2
>	<b>Hladik</b> Moritz, Forstmeister i. R. . . . .	3
Frau	<b>Hofbauer</b> Anna . . . . .	3
>	<b>Hohn</b> Amalie, Oberpostkontrollorswitwe . . . . .	3
Herr	<b>Hollegha v. Hollegau</b> Karl, k. u. k. Oberst i. R. . . . .	2
Frau	<b>Hotschewar</b> Josefine, Realitätenbesitzerin usw. in Gurkfeld . . . . .	1
Herr	<b>Hübcher</b> Eduard, Oberlehrer in Bosiljevo . . . . .	1
>	<b>Hudabiunigg</b> Karl, Privatier . . . . .	2
Institut	<b>Huth-Hanß</b> . . . . .	15
Frau	<b>Ihl</b> Lina . . . . .	1
>	<b>Jamšek</b> Klothilde, Advokatensgattin in Littai . . . . .	1
Herr	<b>Janesch</b> Johann, Privatier . . . . .	2
>	<b>Dr. Janesch</b> Hans, Rechtsanwalt in Rann . . . . .	1
>	<b>Jellen</b> Karl, k. k. Forstinspektionskommissär . . . . .	3
Frau	<b>Jeuniker</b> Emilie, Private . . . . .	3
>	<b>Junowicz</b> Rosa, Schulratsgattin . . . . .	3
Herr	<b>Kagnus</b> Josef, Sparkassekassier i. R. . . . .	1
>	<b>Kaiserfeld</b> Robert v., k. u. k. Oberleutnant . . . . .	1
Frau	<b>Karinger</b> Josefine . . . . .	2
Herr	<b>Karinger</b> Karl, Privatier . . . . .	1
>	<b>Karpeles</b> Josef, Fabriksbeamter in Josefthal . . . . .	1
>	<b>v. Kastl</b> Karl, k. u. k. Major i. R. . . . .	3
Frau	<b>Kastner</b> Jakobine . . . . .	1
>	<b>Kastreuz</b> Anna . . . . .	3
Herr	<b>Kauba</b> Godwin, k. k. Major des 27. Landw.-Inf.-Reg. . . . .	3
>	<b>Kaudela</b> Franz, Architekt und Baumeister . . . . .	3
>	<b>Kenda</b> Heinrich, Handelsmann . . . . .	2
Frau	<b>Kirbisch</b> Polyxena, Hausbesitzerin . . . . .	1
Herr	<b>Klauer</b> Jakob, Handelsmann . . . . .	1
>	<b>Knobloch</b> Franz, Ritter v. Südfeld, k. u. k. Oberst i. R. . . . .	1
Frau	<b>Kočevar</b> Antonie, Edl. v. Kondenheim, Landesgerichtspräsidentenswitwe . . . . .	3
Herr	<b>Dr. Kočevar</b> Ottokar, Edler v. Kondenheim, k. k. Staatsanwalt- substitut in Rudolfswert . . . . .	2
>	<b>Konscheg</b> Georg, k. k. Finanzrat . . . . .	3
>	<b>Kordin</b> Adolf, Handelsmann . . . . .	1
Frau	<b>Kordin</b> Wilhelmine, Hausbesitzerin . . . . .	4
>	<b>Korn</b> Emilie . . . . .	1
Herr	<b>Kosler</b> Johann, Fabriksgesellschafter . . . . .	1
>	<b>Dr. Kosler</b> Josef, Privatier . . . . .	2
>	<b>Kosler</b> Peter, Fabriksgesellschafter . . . . .	3
>	<b>Kovač</b> Johann, k. k. Rechnungsrevident . . . . .	2
>	<b>Kraschovitz</b> Alois, Handlungsbuchhalter . . . . .	2
Frau	<b>v. Kreipner</b> Amalie, Oberstenswitwe . . . . .	1
>	<b>Kreuter-Galle</b> Lina, Hausbesitzerin . . . . .	1
Herr	<b>Krisch</b> Peter, Gastwirt . . . . .	1
>	<b>Krisper</b> Hans, Handelsmann . . . . .	3
>	<b>Krisper</b> Josef, Handelsmann . . . . .	1
>	<b>Kržiwanek</b> Moritz, k. u. k. Oberst und Regimentskommandant . . . . .	3
>	<b>Kulavics</b> Gustav Karl, k. k. Landesregierungsrat . . . . .	3



<b>Laibacher deutscher Turnverein</b> . . . . .	1
Herr <b>Landau</b> Alexander, Photograph . . . . .	3
Exz. <b>Lang</b> Karl, k. u. k. Feldmarschallleutnant und Divisionär . . . . .	2
Frau <b>Lassnik</b> Louise . . . . .	1
Herr <b>Lassy</b> Theodor, k. u. k. Hauptmann im Generalstabe . . . . .	2
Frau <b>Lazzarini</b> Leopoldine, Baronin, k. k. Bezirkskommissärs Gattin . . . . .	2
Herr <b>Lehner</b> Josef, Zimmermeister und Hausbesitzer . . . . .	3
> <b>Leirer</b> Ignaz, k. u. k. Oberleutnant . . . . .	3
> <b>Leskowitz</b> Karl Remy, Advokaturskandidat . . . . .	2
Frau <b>Leuz</b> Fanni, Handelsmannstochter . . . . .	1
Herr <b>Lininger</b> Johann, Handelsmann . . . . .	3
Frau <b>Ločnikar</b> . . . . .	3
Frau <b>Löhner</b> Antonie, Private . . . . .	1
Herr <b>Lorant</b> Adolf, Handelsmann . . . . .	2
> <b>Luckmann</b> Anton, Rentner . . . . .	3
> <b>Luckmann</b> Josef jun., Direktor der Filiale der k. k. priv. Kreditanstalt f. H. u. G. . . . .	1
> <b>Luckmann</b> Karl, k. u. k. Hauptmann . . . . .	3
Frau <b>Luckmann</b> Melanie . . . . .	1
Herr <b>Ludwig</b> Heinrich, Lehrer . . . . .	3
> <b>Lukesch</b> Heinrich, Oberbuchhalter der Krainischen Sparkasse . . . . .	3
> <b>Lunzer</b> Emmerich v., k. u. k. Leutnant . . . . .	1
> <b>Luschan</b> Albert, Ritter v., k. k. Landesgerichtsrat . . . . .	1
> <b>Luschin</b> Hugo, k. k. Gerichtsadjunkt in Radmannsdorf . . . . .	1
> <b>Lusenberger</b> Anton, k. u. k. Stabsarzt . . . . .	3
> <b>Dr. Mahr</b> Alfred, k. k. Bezirksarzt . . . . .	3
> <b>Mahr</b> Artur, Inhaber und Direktor der Handelslehranstalt . . . . .	4
Frau <b>Mardetschlaeger</b> Alzinde, Apothekergattin . . . . .	1
Herr <b>Marianović</b> Barthelmä, Oberpostkontrollor . . . . .	3
> <b>Mathian</b> Johann jun., Architekt und Möbelfabrikant . . . . .	3
> <b>Maurer</b> Heinrich, Handelsmann . . . . .	3
> <b>Mayer</b> Emerich, Bankier . . . . .	1
> <b>Mayer</b> Emerich jun., Handelsgesellschafter . . . . .	1
> <b>Mayr</b> Josef, Apotheker . . . . .	1
> <b>Mihelčić</b> Richard, Handelsmann in Sagor . . . . .	3
> <b>Mikusch</b> Adolf, Schirmfabrikant . . . . .	3
Frau <b>Mikuš</b> Martha, geb. Gerber . . . . .	1
> <b>Modic</b> Susanna, Oberrechnungsratsgattin . . . . .	3
Herr <b>Moro</b> Viktor, Versicherungsinspektor . . . . .	3
Herr <b>Mühleisen</b> Artur, Privatier . . . . .	1
> <b>Dr. Mühleisen</b> Erich, k. k. Steuerinspektor . . . . .	2
Frau <b>Mühleisen</b> Marie, Staatsanwaltsstituentenswitwe . . . . .	1
Herr <b>Dr. Nejedli</b> Josef, k. k. Gymnasialprofessor i. R. . . . .	1
> <b>Dr. Neuberger</b> Hermann, k. k. Staatsanwaltsstitut . . . . .	2
Frau <b>Nickerl v. Ragenfeld</b> Margot, Finanzratsgattin . . . . .	1
Herr <b>Odendall</b> G. F., Dr. der Philosophie in Littai . . . . .	1
Frau <b>Pammer</b> Philomene . . . . .	1
> <b>Panholzer</b> Viktoria, Handelsfrau . . . . .	3
Herr <b>Parma</b> Viktor, k. k. Bezirkshauptmann in Littai . . . . .	1
Frau <b>Perhauz</b> , Private . . . . .	3
Herr <b>Perles</b> Adolf, Brauereibesitzer . . . . .	3
> <b>Dr. Pessiack</b> Viktor, k. k. Finanzratprokurator . . . . .	2
> <b>Piccoli</b> Gabriel, Apotheker . . . . .	3
> <b>Póka v. Pókafalva</b> Franz, k. k. Postkontrollor i. R. . . . .	1
> <b>Póka v. Pókafalva</b> Wilhelm, Heizhausvorstand der k. k. Staatsbahn . . . . .	1

Herr	<b>Pollak Robert</b> , Handelsmann . . . . .	1
»	<b>Dr. Praxmarer Robert</b> , k. k. Bezirkshauptmann . . . . .	3
»	<b>Dr. Pregel Anton</b> , k. k. Bezirksarzt . . . . .	3
»	<b>Priboschitz Anton</b> , Assekuranzbeamter . . . . .	3
»	<b>Dr. Račić Josef</b> , k. k. Hofrat und Finanzprokurator i. R. . . . .	3
»	<b>Radičević Martin</b> , k. u. k. Oberst und Kommandant des 27. Inf.-Reg. . . . .	3
»	<b>Randhartinger Emil</b> , Prokuraführer . . . . .	1
»	<b>Ranzinger Raimund</b> , Spediteur . . . . .	3
»	<b>Ranth Viktor</b> , Handelsmann . . . . .	2
Frau	<b>Rechbach Marianne</b> , Baronin . . . . .	1
Herr	<b>Recher Viktor</b> , Privatier . . . . .	3
»	<b>Recknagel Karl</b> , Handelsmann . . . . .	3
»	<b>Reichenauer Wilhelm</b> , k. u. k. Artilleriemajor . . . . .	1
Frln.	<b>v. Renzenberg Pauline</b> , Lehrerin . . . . .	1
Frau	<b>Ribitsch Amalie</b> , Oberlandesgerichtsratswitwe . . . . .	1
Herr	<b>Riedl Kornel</b> , Ingenieur und Obermaschinenkommissär der k. k. priv. Südbahn . . . . .	2
»	<b>Rieger Simon</b> , Gewerksdirektor in Ferlach (Kärnten) . . . . .	1
»	<b>Righetti Kamillo</b> , k. u. k. Oberleutnant im 27. Inf.-Reg. . . . .	2
»	<b>Rizzoli Emil</b> , k. k. Landesgerichtsrat in Rudolfswert . . . . .	1
»	<b>Rosner Milan</b> , Handelsmann . . . . .	2
»	<b>Rubbia Konrad</b> , k. k. Landesforstinspektor . . . . .	3
»	<b>Rudesch Alfred</b> , k. k. Notar in Radmannsdorf . . . . .	2
Frau	<b>Rudesch-Kosler Olga</b> , Herrschaftsbesitzerin . . . . .	3
Herr	<b>Dr. Rüling Reinhold</b> , Ritter v. Rüdigen, k. k. Hofrat der Landesregierung i. R. . . . .	2
»	<b>Dr. Sajovic Josef</b> , Advokat . . . . .	2
»	<b>Dr. Sajovic Rudolf</b> , k. k. Finanzkommissär . . . . .	1
Frau	<b>Sajovic Seraphine</b> , Private . . . . .	1
Herr	<b>Samassa Albert</b> , Privatier . . . . .	1
»	<b>Samassa Max</b> , Fabriksbesitzer . . . . .	3
Frau	<b>Satter Maria</b> , Professorswitwe in Gottschee . . . . .	3
Herr	<b>Schäffer Albert</b> , Privatier . . . . .	3
Frau	<b>Schaschel Marie</b> , Hofratswitwe . . . . .	1
Herr	<b>Schauta Josef</b> , gräfl. Auerspergerscher Forstmeister in Hammerstiel . . . . .	3
»	<b>v. Schemerl Alexander</b> , k. k. Hofrat i. R. . . . .	2
»	<b>Schiffer Viktor</b> , Handelsmann . . . . .	3
»	<b>Schischkar Raimund</b> , Sekretär der Krainischen Sparkasse . . . . .	2
»	<b>Schitnik Franz</b> , k. k. Bezirks-Oberkommissär . . . . .	3
Frln.	<b>Schlehan Emma</b> . . . . .	2
Herr	<b>Schleimer Peter</b> , Privatier . . . . .	2
Frln.	<b>Schmalz Alice</b> . . . . .	1
»	<b>Schmidinger Mitzi</b> . . . . .	3
Herr	<b>Schmitt Ferdinand</b> , Handelsmann . . . . .	2
Frau	<b>Schmitt Marianne</b> , k. k. Ingenieursgattin . . . . .	1
Herr	<b>Schneditz Guido</b> , k. k. Oberlandesgerichtsrat . . . . .	4
Frau	<b>Schneider Anna</b> . . . . .	2
Herr	<b>Dr. Schoepl Anton</b> , Ritter von Sonnwalden, Amtsdirektor der Krainischen Sparkasse, Landtagsabgeordneter . . . . .	3
»	<b>Dr. Šorn Josef</b> , k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	3
Frau	<b>Schrey Antonie</b> , Edle v. Redlwerth, Advokatenswitwe . . . . .	3
Herr	<b>Schrey Josef</b> , Edler v. Redlwerth, k. u. k. Hauptmann i. R. . . . .	1
»	<b>Schüller Ferdinand</b> , Gewerksdirektor in Sagor . . . . .	3
Frln.	<b>Schulz Marie</b> , Lehrerin . . . . .	1
Frau	<b>Schuster Marie</b> , Handelsfrau . . . . .	3

Herr	<b>Schwarz</b> Theodor, Baron, k. k. Landespräsident im Herzogtum Krain	3
»	<b>Dr. Schweiger</b> August	1
Frau	<b>Seemann</b> Mathilde, Private	2
Herr	<b>Seemann</b> Paul, Fabriksbesitzer	2
Frau	<b>Dr. Seemann</b> Fritzi	1
Frln.	<b>Skedl</b> Anna, Private	1
Herr	<b>Smielowski</b> Robert, Baumeister	2
Frln.	<b>Smolé</b> Balbine, Private	2
Herr	<b>Soppe</b> Wilhelm, k. u. k. Oberstleutnant	3
Frau	<b>Souvan</b> Dorine, Private	1
Herr	<b>Steinberg</b> Wilhelm, Fabriksleiter	1
»	<b>Steinherz</b> Wilhelm, Handelsmann	3
»	<b>Stöckl</b> Ernst, Handelsmann	3
»	<b>Striegl</b> Karl, Ritter v., k. u. k. Artilleriehauptmann	3
Frau	<b>Suppan</b> Anna, Private	2
Herr	<b>Dr. Svoboda</b> Heinrich, Supplent an der k. k. Oberrealschule	1
»	<b>Svalla</b> Heinrich, k. k. Obergemeter	3
»	<b>Szalay</b> Anton, öffentlicher Gesellschafter der Firma J. C. Mayer	2
»	<b>Szantner</b> Franz, Schuhfabrikant	4
»	<b>Tauzher</b> Karl, Hausbesitzer	3
Frau	<b>Temniker</b> Otilie, Advokatenswitwe	2
»	<b>Terdina</b> Grete	1
»	<b>Terdina</b> Selma	1
Herr	<b>Dr. Thomann</b> Rudolf, k. k. Finanzprokuratorsrat	5
»	<b>Tischina</b> Franz, k. u. k. Major des 17. Inf.-Reg.	3
»	<b>Tönnies</b> Emil, Fabriksgesellschafter	3
»	<b>Tönnies</b> Gustav, Fabriksgesellschafter	2
»	<b>Tönnies</b> Wilhelm, Fabriksgesellschafter	3
Frau	<b>Tornago</b> Anna, Edle v., Oberstleutnantswitwe	3
Herr	<b>Tratnik</b> Josef, Werkmeister der k. k. Fachschule	1
»	<b>Treo</b> Wilhelm, Baumeister	3
»	<b>Tschurn</b> Karl, Oberbuchhalter der Krainischen Sparkasse i. R.	3
»	<b>Dr. Valenta</b> Alfred, Edler v. Marchthurn, k. k. Professor u. Primararzt	1
»	<b>Dr. Vallentschag</b> Otto, Advokat	3
»	<b>Vesel</b> Josef, k. k. Professor	1
»	<b>Dr. Vok</b> Franz, k. k. Notar	3
»	<b>Walter</b> Alois, k. u. k. Leutnant im 27. Inf.-Reg.	1
»	<b>Weber</b> Ferdinand, k. u. k. Oberstleutnant	2
»	<b>Dr. Weiss</b> Anton, k. u. k. Oberstabsarzt	3
»	<b>Werner</b> Karl, k. k. Realschulprofessor	3
»	<b>Wettach</b> Heinrich, akademischer Maler	2
»	<b>Wiesthaler</b> Franz, k. k. Gymnasialdirektor	2
»	<b>Wigand</b> Moritz in Preßburg	1
»	<b>Dr. Wolte</b> Lukas, k. k. Finanzprokuraturskonzipient	1
»	<b>Wurzbach</b> Alfons, Baron, Herrschaftsbesitzer	2
»	<b>Dr. Wurzbach von Tannenberg</b> Artur, Advokaturskandidat	2
»	<b>Zellich</b> Leopold, Adjunkt der k. k. Tabakfabrik	1
»	<b>Zeschko</b> Albert, Handelsmann	2
»	<b>Zeschko</b> Guido, Vertreter des «Gresham»	3
»	<b>Zeschko</b> Ludwig, Privatier	3
»	<b>Zeschko</b> Paul, Fabriksgesellschafter	2
Frau	<b>Zeschko</b> Seraphine	1
Frln.	<b>Zhuber v. Okrog</b> Klementine	2
Herr	<b>Zois</b> Egon, Baron, Gutsbesitzer	2
»	<b>Zublin</b> Eugen, Fabriksbesitzer in Littai	3

**Anzahl der Mitglieder.**

Ehrenmitglieder . . . . .	4
Ausübende . . . . .	167
Beitragende . . . . .	<u>278</u>
Zusammen . . . . .	449

Der Jahresbeitrag beträgt für einzelne Personen 15 K., für Familien (bis zu drei Personen) 30 K., jedes weitere Familienmitglied zahlt 2 K.

Für Angehörige der k. u. k. Armee und der k. k. Landwehr sowie für alle außerhalb Laibachs domizilierende Mitglieder sind die Jahresbeiträge auf die Hälfte ermäßigt.

Auskünfte, die Gesellschaft betreffend, in Richard Drischels Musikalienhandlung in der Tonhalle.

## Rechnungsabschlüsse.

---

## Aktiva

vom 30. Sep-

	K	h
An <b>Kassakonto:</b>		
Barvorrat am 30. September 1908 . . . . .	362	14
„ <b>Effektenkonto der Gesellschaft:</b>		
Wert der Effekten am 30. September 1908 . . . . .	6163	—
„ <b>Effektenkonto des Musikschulfonds:</b>		
Wert der Effekten am 30. September 1908 . . . . .	3707	30
„ <b>Effektenkonto des Pensionsfonds:</b>		
Wert der Effekten am 30. September 1908 . . . . .	27650	—
„ <b>Transit-Zinsenkonto:</b>		
Laufende Zinsen von Wertpapieren . . . . .	424	41
„ <b>Krainische Sparkasse:</b>		
Stand der Einlagen am 30. September 1908 . . . . .	79306	13
„ <b>Instrumentenkonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	2230	—
„ <b>Mobilarkonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	4300	—
„ <b>Musikalienkonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	5598	99
„ <b>Vereinshaus (Tonhalle) konto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	80000	—
„ <b>k. k. Postsparkassenamt Wien:</b>		
Guthaben am 30. September 1908 . . . . .	127	12
„ <b>Vereinsabzeichenkonto:</b>		
Für den Vorrat am 30. September 1908 . . . . .	233	80
„ <b>Konto pro diverse:</b>		
5 Debitoren . . . . .	335	89
„ <b>Schülerbibliothekkonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	40	—
	210478	78

Laibach, am 30. September 1908.

Der Gesellschaftsdirektor:  
Dr. Viktor Pessiack m. p.

Der Zahlmeister:  
E. Randhartinger m. p.



## lanz

tember 1908

## Passiva

	K	h
Per <b>Musikschulfondskonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	3707	30
" <b>Kammermusikfondskonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	2167	17
" <b>Instrumentenfondskonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	571	68
" <b>Lehrerpensionsfondskonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	69985	48
" <b>Leopoldine Gregorizh-Stiftungskonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	8474	95
" <b>Hypothekenschuldkonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	10000	—
" <b>Reservekonto für die Geschichte der Gesellschaft:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	981	45
" <b>Sängerladekonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	101	26
" <b>Damenchorladekonto:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	49	06
" <b>Kontokorrent:</b>		
Stand am 30. September 1908 . . . . .	4243	38
" <b>Konto pro diverse:</b>		
Schulgelder: am 30. September 1908 für 1908/09 . . . . .	1200	—
" <b>Gesellschaftsfonds (Kapital) konto:</b>		
Stand am 30. September 1907 . . . . . K 111011·74		
Vermögensabnahme . . . . . " 2014·69		
<b>Stand am 30. September 1908 . . . . .</b>	<b>108997</b>	<b>05</b>
	<hr/>	
	210478	78

Geprüft und richtig befunden:

Karl Laiblin m. p.

Dr. Franz Vok m. p.

## Soll

## Gewinn- und

	K	h
An Gehaltkonto . . . . .	11740	—
„ Remunerationen- und Überstundenkonto . . . . .	2835	—
„ Orchesterauslagenkonto . . . . .	2099	74
„ Steuern- und Gebührenkonto . . . . .	1421	78
„ Buchdrucker- und Buchbinderkostenkonto . . . . .	379	13
„ Hauserhaltungskostenkonto . . . . .	1895	22
„ Beleuchtungskostenkonto . . . . .	1164	21
„ Beheizungskostenkonto . . . . .	1228	16
„ Instrumentenreparaturkonto . . . . .	106	12
„ Mobilarreparaturkonto . . . . .	156	70
„ Hypothekenzinsenkonto . . . . .	450	—
„ Konto für außerordentliche Veranstaltungen . . . . .	12	18
„ Konto für Widmungen der Gesellschaft . . . . .	1062	95
„ Assekuranzkonto . . . . .	68	68
„ Krankenversicherungskonto . . . . .	28	80
„ Verwaltungskostenkonto . . . . .	1639	64
„ Mobilarkonto für Abschreibung . . . . .	226	90
„ Künstlerhonorarkonto . . . . .	517	60
	27032	81

Laibach, am 30. September 1908.

Der Gesellschaftsdirektor: Der Zahlmeister:  
**Dr. Viktor Pessiack** m. p. **E. Randhartinger** m. p.

## Einnahmen

## Lehrer-

	K	h
An Dotation der Gesellschaft für 1907/08 . . . . .	200	—
„ Übertrag von Effektzinsen . . . . .	870	47
„ Zinsen von Sparkasseeinlagen . . . . .	1584	76
„ laufenden Zinsen von Effekten . . . . .	357	—
„ Leopoldine Gregorizh-Stiftung:		
Anteil am Häuserertrage für 1907 . . . . . K 1073·18		
Zinsen von Sparkasseeinlagen . . . . . „ 318·56	1391	74
Stand am 30. September 1907 . . . . .	76086	46
	80490	43

Laibach, am 30. September 1908.

**Dr. Viktor Pessiack** m. p.



# Vermögensnachweis des Musikschulfonds

**Einnahmen**

**Ausgaben**

	K		h			K		h	
Stand am 30. September 1907	3691		45		Wert der Obligationen am 30. September 1908:				
Hierzu: Kursgewinn für 1907/08	15		85		fl. 1250 Augstrente zu K 98·90			K 2472·50	
					K 400 Mairrente zu K 95·—			384·—	
					K 300 3 1/2 % österreichische			259·80	
					Investitionsrente zu K 86·60				
					fl. 300 4 % krainisches Landes-			591·—	
					anlehen zu K 98·50				
					Stand am 30. September 1908				
	3707		30					3707	30
								3707	30

Dr. Viktor Passiack m. p.

Laibach, am 30. September 1908.

E. Randhartinger m. p.

**Einnahmen**

# Vermögensnachweis des Kammermusikfonds

**Ausgaben**

	K		h			K		h	
Stand am 30. September 1907	2044		59		Wert des Einlagebuches der Krain.				
Widmung der Kammermusikvereingung für	40		—		Sparkasse Nr. 112033 am 30. Sep-			K 2167·17	
1907/08	82		58		tember 1908				
Zinsen von Sparkasseanlagen					Stand am 30. September 1908			2167	17
	2167		17					2167	17

Dr. Viktor Passiack m. p.

Laibach, am 30. September 1908.

E. Randhartinger m. p.





